

Bedienungsanleitung für den Anlagenbetreiber

VIESSMANN

Wärmepumpenregelung mit 7-Zoll Farb-Touchdisplay



VITOCAL 250-SH



Für Ihre Sicherheit

 Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.

Erläuterung der Sicherheitshinweise

 **Gefahr**
Dieses Zeichen warnt vor Personenschäden.

 **Achtung**
Dieses Zeichen warnt vor Sach- und Umweltschäden.

Hinweis

Angaben mit dem Wort Hinweis enthalten Zusatzinformationen.

Die Anlage enthält leicht entflammbares Kältemittel der Sicherheitsgruppe A2L gemäß ANSI/ASHRAE Standard 34.

Zielgruppe

Diese Bedienungsanleitung richtet sich an die Bediener der Anlage. Dieses Gerät kann auch von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Geräts unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen.

 **Achtung**

- Kinder in der Nähe des Geräts beaufsichtigen.
 - Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen.
 - Reinigung und Benutzerwartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.

Sicherheitshinweise für Arbeiten an der Anlage

Die Außeneinheit enthält das brennbare Kältemittel R32.

 **Gefahr**
Bei austretendem Kältemittel kann mit der Umgebungsluft eine brennbare Atmosphäre entstehen. Brände durch folgende Maßnahmen vermeiden:

- Zündquellen fernhalten, z. B. offene Flammen, heiße Oberflächen, nicht zündquellenfreie elektrische Geräte, mobile Endgeräte mit integriertem Akku (z. B. Mobiltelefone, Fitnessuhren usw.).
- Keine brennbaren Stoffe verwenden, z. B. Sprays oder andere brennbare Gase.

Für Ihre Sicherheit (Fortsetzung)

- Sicherheitseinrichtungen nicht entfernen, blockieren oder überbrücken.
- Keine Veränderungen an der Außeneinheit vornehmen:
 - Zulauf-/Ablaufleitungen und elektrische Anschlüsse/Leitungen nicht verändern, belasten oder beschädigen.
 - Umgebung nicht verändern.
 - Keine Bauteile oder Plomben entfernen.
- Verkleidungen nicht abbauen.
- Anbauteile oder installiertes Zubehör nicht verändern oder entfernen.
- Rohrverbindungen nicht öffnen oder nachziehen.
- Arbeiten am Kältemittelkreislauf der Außeneinheit dürfen nur von Fachkräften durchgeführt werden, die dazu berechtigt sind.

Anschluss der Anlage

- Die Geräte dürfen nur durch autorisierte Fachkräfte angeschlossen und in Betrieb genommen werden.
- Vorgegebene elektrische Anschlussbedingungen einhalten.
- Änderungen an der vorhandenen Installation dürfen nur von autorisierten Fachkräften durchgeführt werden.

**Gefahr**

Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten an der Anlage können zu lebensbedrohenden Unfällen führen.

Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.

**Gefahr**

Heiße Oberflächen können Verbrennungen zur Folge haben.

- Gerät nicht öffnen.
- Heiße Oberflächen an ungedämmten Rohren und Armaturen nicht berühren.

Zusatzkomponenten, Ersatz- und Verschleißteile**Achtung**

Komponenten, die nicht mit der Anlage geprüft wurden, können Schäden an der Anlage hervorrufen oder deren Funktionen beeinträchtigen.

Anbau oder Austausch ausschließlich durch den Fachbetrieb vornehmen lassen.

Arbeiten an der Anlage

- Einstellungen und Arbeiten an der Anlage nur nach den Vorgaben in dieser Bedienungsanleitung vornehmen. Weitere Arbeiten an der Anlage dürfen nur von autorisierten Fachkräften durchgeführt werden, z. B. Wartung, Service und Reparaturen.
- Geräte nicht öffnen.

Sicherheitshinweise für den Betrieb der Anlage

Anlage vor Fremdeinwirkung, Beschädigungen und Umwelteinflüssen schützen.

Verhalten bei Austritt von Kältemittel aus der Außeneinheit

Eine Niederdruckstörung kann ein Hinweis auf austretendes Kältemittel sein.



Gefahr

Austretendes Kältemittel kann zu einem Brand führen, der schwerste Verletzungen bis hin zum Tod zur Folge haben kann.

Falls Verdacht auf austretendes Kältemittel besteht, Folgendes beachten:

- Sehr gute Be- und Entlüftung besonders im Bodenbereich sicherstellen.
- Nicht rauchen! Offenes Feuer und Funkenbildung verhindern. Niemals Schalter von Licht und Elektrogeräten betätigen.
- Personen aus der Gefahrenzone entfernen.
- Autorisierte Fachkraft benachrichtigen.
- Stromversorgung für alle Anlagenkomponenten von sicherer Stelle aus unterbrechen.



Gefahr

Direkter Kontakt mit flüssigem und gasförmigem Kältemittel kann zu schweren gesundheitlichen Schäden führen, z. B. Erfrierungen und/oder Verbrennungen. Beim Einatmen besteht Erstickungsgefahr.

- Direkten Kontakt mit flüssigem und gasförmigem Kältemittel vermeiden.
- Kältemittel nicht einatmen.

Verhalten bei Brand



Gefahr

Bei Feuer besteht Verbrennungsgefahr.

- Stromversorgung für alle Anlagenkomponenten von sicherer Stelle aus unterbrechen.
- Feuerwehr informieren.
- Personen aus dem Gefahrenbereich retten.
- Löschversuch nur unternehmen, wenn hierdurch keine Verletzungsgefahr besteht: Geprüften Feuerlöscher der Brandklassen ABC benutzen.

Bedingungen an die Aufstellung der Inneneinheit



Gefahr

Leicht entflammbare Flüssigkeiten und Materialien (z. B. Benzin, Lösungs- und Reinigungsmittel, Farben oder Papier) können Verpuffungen und Brände auslösen. Solche Stoffe nicht im Heizraum und nicht in unmittelbarer Nähe der Inneneinheit lagern oder verwenden.



Achtung

Unzulässige Umgebungsbedingungen können Schäden an der Anlage verursachen und einen sicheren Betrieb gefährden.

Zulässige Umgebungstemperaturen einhalten gemäß den Angaben in dieser Bedienungsanleitung.

Inhaltsverzeichnis

1. Haftung	9
2. Zuerst informieren	Symbole	10
	Fachbegriffe	10
	Bestimmungsgemäße Verwendung	10
	Produktinformation	11
	■ Wärmepumpenregelung	11
	■ Typenschild	12
	■ Zulässige Umgebungstemperaturen der Inneneinheit	12
	■ Außentemperaturgrenzen für den Wärmepumpenbetrieb	12
	Service-Link	12
	Low Power-Funk	12
	Lizenzinformationen	13
	Erstinbetriebnahme	13
	Ihre Anlage ist voreingestellt	13
	Tipps zum Energiesparen	14
	Tipps für mehr Komfort	14
	Geräuschreduzierter Betrieb	14
3. Über die Bedienung	Grundlagen der Bedienung	15
	■ Statusanzeige durch Lightguide	15
	Anzeigen im Display	15
	■ Standby-Anzeige	15
	■ Grundanzeigen	15
	■ Homescreen	15
	Schaltflächen und Symbole	16
	■ Schaltflächen und Symbole in der Menüzeile [Ⓐ]	16
	■ Schaltflächen und Symbole im Funktionsbereich [Ⓑ]	16
	■ Schaltflächen und Symbole im Navigationsbereich [Ⓒ]	17
	Übersicht über das „ Hauptmenü “	17
	■ Zur Verfügung stehende Menüs im „ Hauptmenü “	17
	Betriebsprogramm	18
	■ Betriebsprogramme für Raumbeheizung, Raumkühlung und Warmwasserbereitung	18
	■ Besondere Betriebsprogramme und Funktionen	19
	Vorgehensweise zur Einstellung eines Zeitprogramms	19
	■ Zeitprogramme und Zeitphasen	19
	■ Zeitphasen einstellen	20
	■ Zeitprogramm auf andere Wochentage kopieren	21
	■ Zeitphasen ändern	21
	■ Zeitphasen löschen	21
4. Grundanzeigen	Grundanzeige „ Raumklima “	22
	Grundanzeige „ Warmwasser “	22
	Grundanzeige „ Energiecockpit “	22
	■ Betriebsdaten der Wärmepumpe abfragen	23
	■ Energiebilanz abfragen	23
	Grundanzeige „ Favoriten “	23
	Grundanzeige „ Systemübersicht “	24
5. Raumbeheizung/Raumkühlung	Heiz-/Kühlkreis wählen	25
	Raumtemperatur für einen Heiz-/Kühlkreis einstellen	25
	■ Temperaturniveaus für die Raumbeheizung/Raumkühlung einstellen	25
	Raumbeheizung/Raumkühlung ein- oder ausschalten (Betriebsprogramm)	25
	Zeitprogramm für die Raumbeheizung/Raumkühlung	26
	■ Zeitprogramm einstellen	26
	Heizkennlinie einstellen	26
	Raumtemperatur vorübergehend anpassen	27
	■ „ Einmal Zeitphase verlängern “ einschalten	27

Inhaltsverzeichnis

	<ul style="list-style-type: none"> ■ „Einmal Zeitphase verlängern“ ausschalten 27 Raumtemperatur bei verlängerter Anwesenheit anpassen 28 ■ „Ferien zu Hause“  einschalten 28 ■ „Ferien zu Hause“  ausschalten 28 Energie sparen bei langer Abwesenheit 29 ■ „Ferienprogramm“  einschalten 29 ■ „Ferienprogramm“  ausschalten 29 	
6. Warmwasserbereitung	<ul style="list-style-type: none"> Warmwassertemperatur 30 Warmwasserbereitung ein-/ausschalten (Betriebsprogramm) 30 Zeitprogramm für die Warmwasserbereitung 30 ■ Zeitprogramm einstellen 30 ■ Zeitprogramm einstellen für die Zirkulationspumpe 31 „Einmalige Warmwasserbereitung“ außerhalb des Zeitprogramms . 31 ■ „Einmalige Warmwasserbereitung“ einschalten 31 ■ „Einmalige Warmwasserbereitung“ ausschalten 31 Erhöhte Trinkwasserhygiene 31 ■ Erhöhte Trinkwasserhygiene einschalten 32 ■ Erhöhte Trinkwasserhygiene ausschalten 32 Warmwasser Verbrühschutz ein-/ausschalten 32 	
7. Hybridbetrieb	<ul style="list-style-type: none"> Regelstrategie einstellen 33 	
8. Erweitertes Menü	<ul style="list-style-type: none"> Geräuschreduzierter Betrieb 34 ■ Geräuschreduzierten Betrieb ein-/ausschalten 34 ■ Zeitprogramm einstellen für geräuschreduzierten Betrieb 34 ■ Betriebsstatus für geräuschreduzierten Betrieb 34 Notbetrieb ein-/ausschalten 34 	
9. Weitere Einstellungen	<ul style="list-style-type: none"> Bedienung sperren 36 ■ Bedienung entsperren 36 ■ Passwort ändern für Funktion „Bedienung sperren“ 36 Helligkeit für Display einstellen 36 Lightguide ein- und ausschalten 37 Signalton für Schaltflächen einstellen 37 Name für Heiz-/Kühlkreise einstellen 37 „Uhrzeit“ und „Datum“ einstellen 38 „Sommer-/Winterzeit“ automatisch umstellen 38 „Sprache“ einstellen 38 „Einheiten“ einstellen 38 Kontaktaten des Fachbetriebs eingeben 38 Homescreen einstellen 39 Internetzugriff ein- und ausschalten 39 ■ WLAN ein-/ausschalten 39 ■ WLAN-Verbindung herstellen 39 ■ Statische IP-Adressierung 40 Display zur Reinigung ausschalten 40 Werkseitige Einstellung wiederherstellen 41 	
10. Abfragen	<ul style="list-style-type: none"> Hilfetexte aufrufen 42 Informationen abfragen 42 Lizenzinformationen abfragen für die Bedieneinheit 42 Lizenzinformationen abfragen für das integrierte Kommunikationsmodul TCU201 42 ■ Lizenzinformationen von Drittkomponenten aufrufen 43 ■ Third Party Software 43 Lizenzinformationen abfragen für das integrierte Kommunikationsmodul TCU300 44 ■ IP-Adresse der Wärmepumpe abfragen 44 Estrichrocknung 44 	

Inhaltsverzeichnis

	Wartungsmeldungen abfragen	44
	■ Wartungsmeldung aufrufen	45
	Störungsmeldungen abfragen	45
	■ Störungsmeldung aufrufen	45
	Meldungslisten abfragen	46
11. Schornsteinfeger-Prüfbetrieb	47
12. Aus- und Einschalten	Wärmeerzeugung/Kühlung aus-/einschalten	48
	■ Wärmeerzeugung/Kühlung ausschalten (Frostschutz aktiv)	48
	■ Wärmeerzeugung/Kühlung einschalten	48
	Wärmepumpe ausschalten (Außerbetriebnahme)	48
	Wärmepumpe einschalten	49
	Position des Netzschalters	49
13. Was ist zu tun?	Räume zu kalt	50
	Räume zu warm	51
	Kein warmes Wasser	51
	Warmwasser zu heiß	52
	„ Warnung “ wird angezeigt	52
	„ Störung “ wird angezeigt	52
	„ Außeneinheit gesperrt “ wird angezeigt	52
	„ Externe Aufschaltung “ wird angezeigt	52
	„ Wartung “ wird angezeigt	52
	„ Bedienung gesperrt “ wird angezeigt	53
14. Instandhaltung	Reinigung	54
	Inspektion und Wartung	54
	■ Warmwasser-Speicher	54
	■ Sicherheitsventil (Warmwasser-Speicher)	54
	■ Trinkwasserfilter (falls vorhanden)	55
	Beschädigte Anschlussleitungen	55
15. Anhang	Übersicht „ Hauptmenü “	56
	Begriffserklärungen	59
	■ EVU-Sperre	59
	■ Fußbodenheizung	59
	■ Geräuschreduzierter Betrieb	60
	■ Heizbetrieb	60
	■ Heizkennlinie	60
	■ Heiz-/Kühlkreise	62
	■ Heizkreispumpe	62
	■ Kühlbetrieb	62
	■ Mischer	62
	■ Primärenergiefaktor	62
	■ Pufferspeicher	63
	■ Raumtemperatur	63
	■ Regelstrategie	63
	■ Rücklauftemperatur	64
	■ Sicherheitsventil	64
	■ Smart Grid (SG)	64
	■ Temperatur-Sollwert	65
	■ Trinkwasserfilter	65
	■ Verdampfer	65
	■ Verdichter	65
	■ Vorlauftemperatur	65
	■ Zeitprogramm	66
	■ Zirkulationspumpe	66
	Entsorgungshinweise	66
	■ Entsorgung der Verpackung	66

	■ Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung der Heizungsanlage	66
16. Stichwortverzeichnis		67

Haftung

Es besteht keine Haftung für entgangenen Gewinn, ausgebliebene Einsparungen, mittelbare oder unmittelbare andere Folgeschäden, die aus der Benutzung der in der Anlage integrierten WLAN-Schnittstelle oder den entsprechenden Internet-Services entstehen. Es besteht keine Haftung für Schäden aus unsachgemäßer Verwendung.

Die Haftung ist auf den typischerweise entstehenden Schaden begrenzt, falls eine wesentliche Vertragspflicht leicht fahrlässig verletzt wird, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags erst ermöglicht.

Die Haftungsbegrenzung findet keine Anwendung, wenn der Schaden vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt wurde oder wenn eine zwingende Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz besteht.

Es gelten die Allgemeinen Verkaufsbedingungen von Viessmann, die in der jeweils aktuellen Viessmann Preisliste enthalten sind.

Für die Nutzung von Viessmann Apps gelten die jeweiligen Datenschutzbestimmungen und Nutzungsbedingungen. Push-Benachrichtigungen und E-Mail-Dienste sind Dienstleistungen von Netzbetreibern, für die Viessmann nicht haftet. Insoweit gelten die Geschäftsbedingungen der jeweiligen Netzbetreiber.

Symbole

Symbole in dieser Anleitung

Symbol	Bedeutung
	Verweis auf anderes Dokument mit weiterführenden Informationen
	Arbeitsschritt in Abbildungen: Die Nummerierung entspricht der Reihenfolge des Arbeitsablaufs.
	Warnung vor Sach- und Umweltschäden
	Spannungsführender Bereich
	Besonders beachten.
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bauteil muss hörbar einrasten. oder ▪ Akustisches Signal
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neues Bauteil einsetzen. oder ▪ In Verbindung mit einem Werkzeug: Oberfläche reinigen.
	Bauteil fachgerecht entsorgen.
	Bauteil in geeigneten Sammelstellen abgeben. Bauteil nicht im Hausmüll entsorgen.

Symbole an der Wärmepumpe

Symbol	Bedeutung
	Warnung vor feuergefährlichen Stoffen (ISO 7010 - W021)
	Bedienungshandbuch beachten (ISO 7000 - 0790)
	Gebrauchsanweisung/Bedienungsanleitung beachten (ISO 7000 - 1641)
	Serviceanzeige: Nachschlagen im Bedienungshandbuch (ISO 7000 - 1659)

Fachbegriffe

Zum besseren Verständnis der Funktionen Ihrer Regelung werden einige Fachbegriffe näher erläutert. Diese Informationen finden Sie im Kapitel „Begriffserklärungen“ im Anhang.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät darf bestimmungsgemäß nur in geschlossenen Heizungssystemen gemäß EN 12828 unter Berücksichtigung der zugehörigen Montage-, Service- und Bedienungsanleitungen installiert und betrieben werden.

Je nach Ausführung kann das Gerät ausschließlich für folgende Zwecke verwendet werden:

- Raumbeheizung
- Raumkühlung
- Trinkwassererwärmung

Mit zusätzlichen Komponenten und Zubehör kann der Funktionsumfang erweitert werden.

Bestimmungsgemäße Verwendung (Fortsetzung)

Die bestimmungsgemäße Verwendung setzt voraus, dass eine ortsfeste Installation in Verbindung mit anlagenspezifisch zugelassenen Komponenten vorgenommen wurde.

Die gewerbliche oder industrielle Verwendung zu einem anderen Zweck als zur Raumbeheizung/-kühlung oder Trinkwassererwärmung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Fehlgebrauch des Geräts bzw. unsachgemäße Bedienung (z. B. durch Öffnen des Geräts durch den Anlagenbetreiber) ist untersagt und führt zum Haftungsausschluss. Fehlgebrauch liegt auch vor, wenn Komponenten des Heizungssystems in ihrer bestimmungsgemäßen Funktion verändert werden.

Hinweis

Das Gerät ist ausschließlich für den häuslichen bzw. haushaltsähnlichen Gebrauch vorgesehen, d. h. auch nicht eingewiesene Personen können das Gerät sicher bedienen.

Produktinformation

Vitocal 250-SH ist eine Luft/Wasser-Wärmepumpe für Hybridbetrieb, bestehend aus einer Inneneinheit und einer außerhalb des Gebäudes montierten Außeneinheit.

Für den Hybridbetrieb können Sie eine zweite Wärmequelle nach ökologischen oder ökonomischen Gesichtspunkten optimal mit der Wärmepumpe kombinieren. Beide Wärmequellen sind abhängig von der Betriebssituation einzeln oder gemeinsam in Betrieb. Als zweite Wärmequelle hat Ihr Fachbetrieb einen externen Wärmeerzeuger an der Inneneinheit angeschlossen, z. B. einen im Gebäude vorhandenen Gas- oder Öl-Heizkessel.

Für den Betrieb der Wärmepumpe wird die Wärme aus der Umgebungsluft in der Außeneinheit gewonnen. Hierfür saugt ein Ventilator die Umgebungsluft durch einen Wärmetauscher (Verdampfer) an. Im Verdampfer wird die Wärmeenergie dieser Umgebungsluft in den Kältekreis übertragen. Dort werden die erforderlichen Temperaturen für die Raumbeheizung und Trinkwassererwärmung erzeugt. Über die Kältemittelleitungen gelangt die Wärme in die Inneneinheit. Die Inneneinheit überträgt die Wärme beider Wärmequellen in Ihre Heizungsanlage.

Zur Raumkühlung läuft der Kältekreis der Wärmepumpe im Umkehrbetrieb. Ihren Räumen wird Wärme entzogen und über den Verdampfer an die Umgebungsluft abgegeben. Der externe Wärmeerzeuger ist im Kühlbetrieb ausgeschaltet.

Als Antrieb für den Kältekreis dient der Verdichter. Der Verdichter benötigt im Vergleich zu der aus der Luft gewonnenen Wärmeenergie nur einen geringen Anteil an elektrischem Strom. Dieser Strom wird von Ihrem Energieversorgungsunternehmen oftmals zu einem günstigen Tarif zur Verfügung gestellt.

Abhängig von den Tarifbedingungen und vom Netzanschluss kann Ihr Energieversorgungsunternehmen die Stromversorgung der Wärmepumpe kurzzeitig unterbrechen (EVU-Sperre), z. B. bei hoher Netzauslastung. Bei EVU-Sperre kann der externe Wärmeerzeuger die gesamte Wärmeversorgung des Gebäudes übernehmen.



Achtung

Ohne zweite Wärmequelle ist der Frostschutz der Anlage bei einer Störung der Wärmepumpe nicht gewährleistet.

- Betreiben Sie Ihre Luft/Wasser-Wärmepumpe für Hybridbetrieb nicht ohne den externen Wärmeerzeuger.
- Stellen Sie sicher, dass der externe Wärmeerzeuger immer betriebsbereit ist.

Wärmepumpenregelung

Die Wärmepumpenregelung ist in die Inneneinheit integriert und regelt alle Funktionen Ihrer Anlage. Die Regelung wird über ein 7-Zoll Farb-Touchdisplay bedient.

Um die Funktionen für den Hybridbetrieb einzustellen, benötigen Sie die ViCare App.

In der Wärmepumpenregelung sind Kommunikationsmodule für folgende Funktionen integriert:

- Verbindung mit einem WLAN-Router, z. B. zur Fernbedienung über das Internet mit einer App.
- Direkte WLAN-Verbindung mit einem mobilen Endgerät („Access Point“)
- Datenübertragung über Mobilfunknetz
- Einbindung von Funk-Zubehör

Typenschild

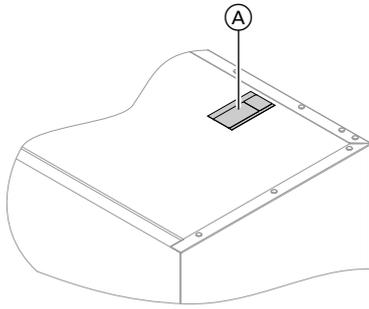


Abb. 1

Der **QR-Code mit Kennzeichnung „i“** enthält die Zugangsdaten zum Registrierungs- und Produktinformationsportal.

Über diesen QR-Code kann z. B. die 16-stellige Herstellnummer abgefragt werden.

Ⓐ Typenschild und QR-Code zur Geräteregistrierung

Zulässige Umgebungstemperaturen der Inneneinheit

! **Achtung**
Außerhalb der angegebenen Temperaturbereiche können gegebenenfalls Störungen am Gerät auftreten.
Stellen Sie sicher, dass der angegebene Temperaturbereich im Aufstellraum der Inneneinheit eingehalten wird.

Um Funktionsstörungen zu vermeiden, gewährleisten Sie eine Umgebungstemperatur zwischen 0 °C und +35 °C.

Außentemperaturgrenzen für den Wärmepumpenbetrieb

Luft/Wasser-Wärmepumpen nutzen die Außenluft als Wärmequelle. Der Betrieb ist nur innerhalb bestimmter Außentemperaturgrenzen effizient:

▪ **Raumbeheizung**

-20 bis 40 °C

▪ **Raumkühlung**

10 bis 45 °C

Falls die obere Temperaturgrenze überschritten oder die untere Temperaturgrenze unterschritten ist, ist die Außeneinheit außer Betrieb. An der Wärmepumpenregelung erhalten Sie hierfür eine Meldung.

Um den Wärmebedarf zur Raumbeheizung und Warmwasserbereitung auch außerhalb des angegebenen Temperaturbereichs zu decken, schaltet die Wärmepumpenregelung bei Bedarf automatisch den externen Wärmeerzeuger ein.

Falls die Außentemperatur wieder innerhalb der Temperaturgrenzen liegt, ist die Wärmepumpe automatisch wieder betriebsbereit.

Service-Link

Service-Link bietet Ihnen eine digitale, internetbasierte Unterstützung, in der automatisch ausgewählte Informationen, an die Viessmann Service-Zentrale übermittelt werden, z. B. Betriebsdaten der Anlage oder Störungsmeldungen. Die Datenschutzinformationen können Sie unter „viessmann.com/servicelink“ abrufen.

Mit Service-Link wird eine Datenübertragung für eine Laufzeit von 5 Jahren ab Installation des Geräts gewährleistet. Eine anschließende Verwendung von Service-Link bleibt vorbehalten.

Low Power-Funk

Low Power-Funk ist eine drahtlose Verbindung zur Übertragung von Daten.

Ihr Fachbetrieb kann Ihren Wärmeerzeuger mit Viessmann Zubehör über Low Power-Funk verbinden.

Lizenzinformationen

Dieses Produkt enthält Fremdsoftware einschließlich Software von Drittkomponenten („Third-party Components“). Sie sind unter Einhaltung der jeweiligen Lizenzbedingungen zur Nutzung dieser Fremdsoftware berechtigt.

- Lizenzinformationen für die Bedieneinheit: Siehe Seite 42.
- Lizenzinformationen für das integrierte Kommunikationsmodul TCU201: Siehe Seite 42.
- Lizenzinformationen für das integrierte Kommunikationsmodul TCU300: Siehe Seite 44.

Erstinbetriebnahme

Die Erstinbetriebnahme und Anpassung der Wärmepumpenregelung an die örtlichen und baulichen Gegebenheiten sowie die Einweisung in die Bedienung müssen von Ihrem Fachbetrieb vorgenommen werden.

Hinweis

In dieser Bedienungsanleitung werden auch Funktionen beschrieben, die nur bei einigen Wärmepumpentypen oder mit Zubehör möglich sind. Diese Funktionen sind nicht gesondert gekennzeichnet.

Bei Fragen zum Funktionsumfang und Zubehör Ihrer Wärmepumpe und Ihrer Heizungsanlage wenden Sie sich an Ihren Fachbetrieb.

Ihre Anlage ist voreingestellt

Ihre Wärmepumpe ist werkseitig voreingestellt und somit betriebsbereit:

Raumbeheizung/Raumkühlung

- Ihre Räume werden von **06:00 bis 22:00 Uhr** auf 20 °C „**Raumtemperatur-Sollwert**“ beheizt (normale Raumtemperatur).
- Falls ein separater Pufferspeicher vorhanden ist, wird dieser Pufferspeicher beheizt.

Warmwasserbereitung

- Das Warmwasser wird an allen Tagen von **05:30 bis 22:00 Uhr** auf 50 °C „**Warmwassertemperatur-Sollwert**“ erwärmt.
- Eine gegebenenfalls vorhandene Zirkulationspumpe ist ausgeschaltet.
- Der externe Wärmeerzeuger ist für die Warmwasserbereitung freigegeben. Der externe Wärmeerzeuger wird bei Bedarf zusätzlich zur Wärmepumpe eingeschaltet.

Frostschutz

- Der Frostschutz Ihrer Wärmepumpe, des Warmwasser-Speichers und eines gegebenenfalls vorhandenen separaten Pufferspeichers ist gewährleistet.

Hinweis

Bei Außentemperaturen unter -20 °C und bei einer Störung an der Wärmepumpe wird der externe Wärmeerzeuger zum Frostschutz der Anlage eingeschaltet.



Achtung

- Ohne zweite Wärmequelle ist der Frostschutz der Anlage bei einer Störung der Wärmepumpe nicht gewährleistet.
 - Betreiben Sie Ihre Luft/Wasser-Wärmepumpe für Hybridbetrieb nur in Verbindung mit einem externen Wärmeerzeuger.
 - Stellen Sie sicher, dass der externe Wärmeerzeuger immer betriebsbereit ist.

Winter-/Sommerzeitumstellung

- Die Umstellung erfolgt automatisch.

Datum und Uhrzeit

- Datum und Uhrzeit hat Ihr Fachbetrieb eingestellt.

Sie können die Einstellungen jederzeit individuell nach Ihren Wünschen ändern.

Stromausfall

Bei Stromausfall bleiben alle Einstellungen erhalten.

Tipps zum Energiesparen

Energie einsparen bei Raumbeheizung

- Überheizen Sie die Räume nicht. Jedes Grad Raumtemperatur weniger spart bis zu 6 % Heizkosten. Stellen Sie Ihre normale Raumtemperatur („**Raumtemperatur-Sollwert**“) nicht höher ein als 20 °C: Siehe Seite 25.
- Beheizen Sie Ihre Räume nachts oder bei regelmäßiger Abwesenheit mit der reduzierten Raumtemperatur (nicht sinnvoll für Fußbodenheizung). Stellen Sie hierfür das Zeitprogramm für die Raumbeheizung ein („**Zeitprogramm**“): Siehe Seite 26.
- Stellen Sie die Heizkennlinie so ein, dass Ihre Räume das ganze Jahr über mit Ihrer Wohlfühltemperatur beheizt werden: Siehe Seite 26.
- Um nicht benötigte Funktionen auszuschalten (z. B. Raumbeheizung im Sommer), stellen Sie das Betriebsprogramm „**Abschaltbetrieb**“ für die entsprechenden Heizkreise ein: Siehe Seite 25.
- Falls Sie verreisen, stellen Sie das „**Ferienprogramm**“ ein: Siehe Seite 29. Für die Dauer Ihrer Abwesenheit wird die Raumtemperatur reduziert und die Warmwasserbereitung ausgeschaltet.

Energie einsparen bei Warmwasserbereitung

- Heizen Sie das Warmwasser nachts oder bei regelmäßiger Abwesenheit auf eine niedrigere Temperatur auf. Stellen Sie hierfür das Zeitprogramm für die Warmwasserbereitung ein: Siehe Seite 30.
- Schalten Sie die Warmwasserzirkulation nur in den Zeiträumen ein, in denen Sie regelmäßig Warmwasser zapfen. Stellen Sie hierfür das Zeitprogramm für die Zirkulationspumpe ein: Siehe Seite 31.

Stromüberschuss nutzen (Smart Grid)

Nutzen Sie kostenlosen und kostengünstigen Stromüberschuss vom Energieversorgungsunternehmen für Ihre Heizungsanlage.
Zur Nutzung dieser Funktion wenden Sie sich an Ihren Fachbetrieb.

Tipps für mehr Komfort

Mehr Behaglichkeit in Ihren Räumen

- Stellen Sie Ihre Wohlfühltemperatur ein: Siehe Seite 25.
- Stellen Sie das Zeitprogramm für Ihre Heiz-/Kühlkreise so ein, dass Ihre Wohlfühltemperatur bei Anwesenheit automatisch erreicht ist: Siehe Seite 26.
- Stellen Sie die Heizkennlinie so ein, dass Ihre Räume das ganze Jahr über mit Ihrer Wohlfühltemperatur beheizt werden: Siehe Seite 26.
- Falls Sie kurzfristig eine verlängerte Heiz-/Kühlphase benötigen, stellen Sie die Funktion „**Einmal Zeitphase verlängern**“ ein: Siehe Seite 27.
Beispiel:
Spät abends ist durch das Zeitprogramm reduzierte Raumtemperatur eingestellt. Ihr Besuch bleibt länger.
- Falls Sie längere Zeit als üblich in der Wohnung anwesend sind, stellen Sie die Funktion „**Ferien zu Hause**“  ein: Siehe Seite 28.
Beispiel:
Sie sind an einem Feiertag ganztags zu Hause oder Ihre Kinder haben Schulferien.

Bedarfsgerechte Warmwasserbereitung

- Stellen Sie das Zeitprogramm für die Warmwasserbereitung so ein, dass Ihren Gewohnheiten entsprechend immer ausreichend Warmwasser zur Verfügung steht: Siehe Seite 30.
Beispiel:
Sie benötigen morgens mehr Warmwasser als tagsüber.
- Stellen Sie das Zeitprogramm für die Zirkulationspumpe so ein, dass in Zeiten häufiger Warmwasserentnahme an Ihren Wasserhähnen sofort Warmwasser zur Verfügung steht: Siehe Seite 31.
- Falls Sie kurzfristig eine höhere Warmwassertemperatur benötigen, stellen Sie die „**Einmalige Warmwasserbereitung**“ außerhalb des Zeitprogramms ein: Siehe Seite 31.

Geräuschreduzierter Betrieb

Reduzieren Sie den Geräuschpegel Ihrer Luft/Wasser-Wärmepumpe, z. B. nachts.

Stellen Sie hierfür das Zeitprogramm für den geräuschreduzierten Betrieb ein: Siehe Seite 34.

Grundlagen der Bedienung

Alle Einstellungen an Ihrer Anlage können Sie über die Bedieneinheit und die ViCare App vornehmen.

Bedienung über Touchdisplay

Die Bedieneinheit ist mit einem 7-Zoll Farb-Touchdisplay ausgestattet. Tippen Sie für Einstellungen und Abfragen auf die vorgesehenen Schaltflächen.

Bedienung über ViCare App

Die ViCare App ermöglicht Ihnen, Ihre Anlage über ein mobiles Endgerät zu bedienen, z. B. Smartphone. Verfügbare Funktionen sind abhängig von der Anlagenausstattung z. B. mit/ohne ViCare Komponenten zur Einzelraumregelung.

Prüfen Sie zur Bedienung mit der App folgende Systemvoraussetzungen:

- Viessmann Anlage, die über Vitoconnect oder ein integriertes Kommunikationsmodul angebunden werden kann.
- WLAN-Verbindung vom Router zur Regelung mit Internetzugang
- Smartphone oder Tablet mit Betriebssystem:
 - iOS
 - Android

Weitere Informationen für die Nutzung der ViCare App: Siehe **www.vicare.info**.

Statusanzeige durch Lightguide

Abhängig vom Wärmeerzeuger wird während des Betriebs am unteren oder oberen Rand der Bedieneinheit ein Leuchtstreifen (Lightguide) angezeigt.

Hinweis

Sie können den Lightguide ausschalten. Siehe Seite 37.

Bedeutung der Anzeige:

- Lightguide pulsiert langsam:
Display befindet sich im Standby.
- Lightguide leuchtet dauernd:
Sie bedienen die Regelung. Jeder Eingabevorgang wird durch kurzes Blinken des Lightguides bestätigt.
- Lightguide blinkt schnell:
An der Anlage liegt eine Störung vor.

Anzeigen im Display

Standby-Anzeige

Nach längerer Bedienpause wechselt die Anzeige zuerst in die **Standby-Anzeige**.

Nach einigen weiteren Minuten wird die Displaybeleuchtung ausgeschaltet.

Grundanzeigen

In den Grundanzeigen stehen Ihnen die wichtigsten Einstellungen und Abfragen zur Verfügung.

Mit ◀▶ können Sie zwischen folgenden Grundanzeigen wählen:

- Raumklima
- Warmwasser

- Energiecockpit
- Favoriten
- Systemübersicht

Weitere Informationen zu den Grundanzeigen: Siehe ab Seite 22.

Homescreen

Nach dem Einschalten der Regelung wird der Homescreen angezeigt.

Im Auslieferungszustand wird als Homescreen die Grundanzeige „**Raumklima**“ angezeigt. Sie können als Homescreen eine andere Grundanzeige festlegen: Siehe Seite 39.

Über die Bedienung

Anzeigen im Display (Fortsetzung)

So rufen Sie den Homescreen auf:

- Standby-Anzeige ist aktiv:
Tippen Sie irgendwo auf das Display.
- Sie befinden sich im „Hauptmenü“:
Tippen Sie auf .

Hinweis

Sie können die Bedienung für den Homescreen sperren: Siehe Seite 36.

In diesem Fall können Sie weder im Homescreen noch im Hauptmenü Einstellungen vornehmen. „Bedienung gesperrt“ wird angezeigt.

Schaltflächen und Symbole

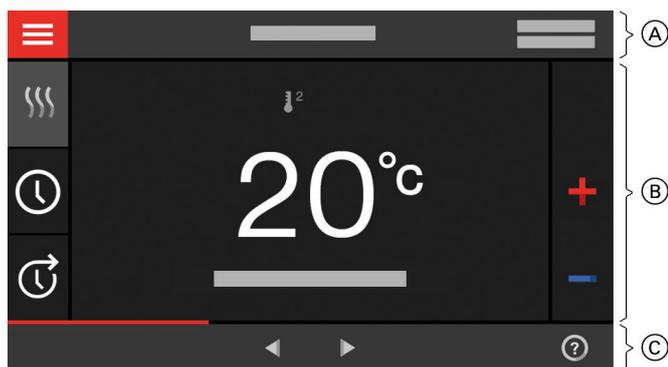


Abb. 2

- (A) Menüzeile
- (B) Funktionsbereich
- (C) Navigationsbereich

Schaltflächen und Symbole in der Menüzeile (A)

 Sie rufen das „Hauptmenü“ auf. „Heizkreis ...“ oder „Heiz-/Kühlkreis ...“
Sie wählen den Heizkreis oder den Heiz-/Kühlkreis.

Hinweis

Die Auswahl ist nur vorhanden, falls Ihre Anlage über mehrere Heizkreise oder Heiz-/Kühlkreise verfügt.

System-Daten:

- Datum
- Uhrzeit

Schnittstellen:

-  Keine Datenübertragung
-  Keine WLAN-Verbindung

-  Verbindungsaufbau
-  Kommunikationsfehler
-  WLAN-Verbindung ist aktiv: Sehr geringe Empfangsqualität
-  WLAN-Verbindung ist aktiv: Geringe Empfangsqualität
-  WLAN-Verbindung ist aktiv: Mittlere Empfangsqualität
-  WLAN-Verbindung ist aktiv: Hohe Empfangsqualität

Schaltflächen und Symbole im Funktionsbereich (B)

Schaltflächen in den Grundanzeigen: Siehe ab Seite 22.

Hinweis

Die Symbole erscheinen nicht ständig, sondern abhängig von der Anlagenausführung und vom Betriebszustand.

Symbole

-  Frostschutz ist aktiv.
-  Zeitprogramm einstellen/umstellen
-  Einmal Zeitphase verlängern
-  Raumbeheizung mit reduzierter Raumtemperatur
-  Raumbeheizung mit normaler Raumtemperatur
-  Raumbeheizung mit Komfort-Raumtemperatur
-  Raumkühlung mit normaler Raumtemperatur
-  Raumkühlung mit Komfort-Raumtemperatur

Schaltflächen und Symbole (Fortsetzung)

-  Ferienprogramm ist eingeschaltet.
-  Ferien zu Hause ist eingeschaltet.
-  Raumkühlung ist aktiv.
-  Raumbeheizung ist aktiv.

-  Kühlen
-  Warmwasserbereitung

Betriebsprogramme für Raumbeheizung, Raumkühlung, Warmwasserbereitung: Siehe Seite 18.

-  Abschaltbetrieb des jeweiligen Heiz-/Kühlkreises
-  Heizen

Meldungen: Siehe Seite 46.

- „Status“
- „Warnungen“
- „Informationen“
- „Störungen“
- „Wartungen“

Schaltflächen und Symbole im Navigationsbereich ©

-  Sie gelangen zurück zum Homescreen.
-  Sie gelangen im Menü einen Schritt zurück.
Oder
Sie brechen eine begonnene Einstellung ab.
-  WLAN ist ausgeschaltet: Siehe Seite 39.
-  Sie bestätigen eine Änderung.
-  Sie ändern im Menü.
-  Sie rufen einen Hilfetext auf.
-  Sie rufen Meldungen auf.
-  Sie rufen den gewünschten Zeitraum für die Energiebilanz auf.
Weitere Informationen: Siehe Seite 23.
-  Sie blättern im Menü.
Oder
Sie wechseln zu weiteren Grundanzeigen, z. B. zur „Systemübersicht“.

Hinweis

Falls im Navigationsbereich „**DEMO**“ angezeigt wird, sind Raumbeheizung, Warmwasserbereitung und Frostschutz **nicht** aktiv.

Übersicht über das „Hauptmenü“

Im „**Hauptmenü**“ können Sie **alle** Einstellungen aus dem Funktionsumfang der Regelung vornehmen und abfragen.

So rufen Sie das „**Hauptmenü**“ auf:

- Displayschoner ist aktiv:
Tippen Sie irgendwo auf das Display und dann auf .
- Sie befinden sich im Homescreen:
Tippen Sie auf .
- Sie befinden sich irgendwo im Menü:
Tippen Sie auf  und anschließend auf .

Zur Verfügung stehende Menüs im „Hauptmenü“

-  „**Ein-/Ausschalten**“
Schalten Sie die Wärmepumpe aus und ein: Siehe Seite 48.
-  „**Raumklima**“
Für weitere Einstellungen zur Raumbeheizung/Raumkühlung, z. B. Temperatur-Sollwerte
Weitere Informationen: Siehe Seite 25.
-  „**Warmwasser**“
Für Einstellungen zur Warmwasserbereitung, z. B. „**Warmwassertemperatur-Sollwert**“
Weitere Informationen: Siehe Seite 30.
-  „**Einstellungen**“
Z. B. die  Bildschirmeinstellung
Weitere Informationen: Siehe Seite 36.
-  „**Informationen**“
Zur Abfrage von Betriebsdaten
Weitere Informationen: Siehe Seite 42.
-  „**Ferienprogramm**“
Energiesparfunktion „**Ferienprogramm**“
Weitere Informationen: Siehe Seite 29.

Übersicht über das „Hauptmenü“ (Fortsetzung)

„Ferien zu Hause“

Funktion „Ferien zu Hause“
Weitere Informationen: Siehe Seite 28.

„Meldungslisten“

Zur Abfrage aller anstehenden Meldungen
Weitere Informationen zu Meldungen: Siehe ab Seite 44.

„Service“

Nur für die Fachkraft

„Erweitertes Menü“

Zur Bearbeitung weiterer Einstellungen aus dem Funktionsumfang der Wärmepumpenregelungen, z. B. Notbetrieb
Weitere Informationen: Siehe Seite 34.

„Prüfbetrieb“

Nur für den Schornsteinfeger
Weitere Angaben: Siehe Seite 47.
Die Menü-Übersicht finden Sie auf Seite 56.

Betriebsprogramm

Betriebsprogramme für Raumbeheizung, Raumkühlung und Warmwasserbereitung

Die Betriebsprogramme für Raumbeheizung, Raumkühlung und Warmwasserbereitung können Sie getrennt voneinander einstellen.

Symbol	Betriebsprogramm	Funktion
Raumbeheizung/Raumkühlung		
☰	„Heizen“	Die Räume des gewählten Heiz-/Kühlkreises werden nach den Vorgaben für die Raumtemperatur oder Vorlauftemperatur und dem Zeitprogramm beheizt: Siehe Kapitel „Raumbeheizung/Raumkühlung“.
✱	„Kühlen“	Die Räume des gewählten Heiz-/Kühlkreises werden nach den Vorgaben für die Raumtemperatur oder Vorlauftemperatur und dem Zeitprogramm gekühlt: Siehe Kapitel „Raumbeheizung/Raumkühlung“. Hinweis <i>Raumkühlung ist nur bei Anlagen ohne Pufferspeicher möglich.</i>
☰*	„Heizen/Kühlen“	Die Räume des Heiz-/Kühlkreises werden nach den Vorgaben für die Raumtemperatur und des Zeitprogramms beheizt/gekühlt: Siehe Kapitel „Raumbeheizung/Raumkühlung“.
⏻	„Abschalbetrieb“	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Keine Raumbeheizung/Raumkühlung ▪ Frostschutz für die Wärmepumpe ist aktiv.
Warmwasserbereitung		
	„Warmwasser“ „EIN“	Das Warmwasser wird nach den Vorgaben für die Warmwassertemperatur und dem Zeitprogramm aufgeheizt: Siehe Kapitel „Warmwasserbereitung“.
	„Warmwasser“ „AUS“	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Keine Warmwasserbereitung ▪ Frostschutz für den Warmwasser-Speicher ist aktiv.

Betriebsprogramme zentral einstellen

Sie können die Betriebsprogramme für die einzelnen Heiz-/Kühlkreise und für die Warmwasserbereitung getrennt voneinander einstellen.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 

2.  „Ein-/Ausschalten“

Betriebsprogramm (Fortsetzung)

3. ■ Sie wollen das Betriebsprogramm für einen Heiz-/Kühlkreis einstellen: Tippen Sie auf $\leftarrow \rightarrow$ für „Heizen“, „Kühlen“, „Heizen/Kühlen“ oder „Abschalbetrieb“.
- Sie wollen das Betriebsprogramm für die Warmwasserbereitung einstellen: Tippen Sie auf $\leftarrow \rightarrow$ für „EIN“ oder „AUS“.
- Sie wollen die gesamte Anlage ein- oder ausschalten: Tippen Sie auf $\leftarrow \rightarrow$ für „EIN“ oder „AUS“.
- Beachten Sie hierzu das Kapitel „Aus- und Einschalten“.

Betriebsprogramme über die Grundanzeige einstellen

- Betriebsprogramme für Heiz-/Kühlkreise: Siehe Seite 25.
- Betriebsprogramme für Warmwasserbereitung: Siehe Seite 30.

Besondere Betriebsprogramme und Funktionen

- **„Estrichtrocknung“**
Diese Funktion schaltet Ihr Fachbetrieb ein. Ihr Estrich wird nach einem fest vorgegebenen Zeitprogramm (Temperatur-Zeit-Profil) baustoffgerecht getrocknet. Ihre Einstellungen für die Raumbeheizung sind für die Dauer der Estrichtrocknung (max. 32 Tage) ohne Wirkung. Die Warmwasserbereitung ist ausgeschaltet. Die Funktion **„Estrichtrocknung“** kann von Ihrem Fachbetrieb geändert oder ausgeschaltet werden.
- **„Externe Aufschaltung“**
Das an der Regelung eingestellte Betriebsprogramm wurde durch ein externes Schaltgerät, z. B. Erweiterung EM-EA1 (Elektronikmodul DIO) umgeschaltet. Solange die externe Aufschaltung aktiv ist, können Sie das Betriebsprogramm nicht über die Bedieneinheit ändern.

- **„Ferienprogramm“**: Siehe Seite 29.
- **„Ferien zu Hause“**: Siehe Seite 28.

Hinweis

Die besonderen Betriebsprogramme und Funktionen werden im Wechsel mit der Raumtemperatur oder Vorlauftemperatur der Wärmepumpe angezeigt. Im Hauptmenü können Sie unter **„Informationen“** das eingestellte Betriebsprogramm abfragen: Siehe Seite 42.

Vorgehensweise zur Einstellung eines Zeitprogramms

Im Folgenden wird die Vorgehensweise für die Einstellung eines Zeitprogramms erläutert. Besonderheiten der einzelnen Zeitprogramme finden Sie in den jeweiligen Kapiteln.

Für folgende Funktionen können Sie ein Zeitprogramm einstellen:

- Raumbeheizung/Raumkühlung: Siehe Seite 25.
- Warmwasserbereitung: Siehe Seite 30.

- Zirkulationspumpe für Warmwasser: Siehe Seite 31.
- Geräuschreduzierter Betrieb: Siehe Seite 34.

Zeitprogramme und Zeitphasen

In den Zeitprogrammen geben Sie an, wie sich Ihre Wärmepumpe zu welchem Zeitpunkt verhalten soll. Dafür teilen Sie den Tag in Abschnitte ein, sogenannte **Zeitphasen**. Innerhalb und außerhalb dieser Zeitphasen verhält sich die Anlage unterschiedlich, gemäß folgender Tabelle.

Für folgende Funktionen können Sie ein Zeitprogramm einstellen:

Funktion	Innerhalb der Zeitphase	Außerhalb der Zeitphase
Raumbeheizung	Ihre Räume werden mit normaler Raumtemperatur oder Komfort-Raumtemperatur beheizt.	Ihre Räume werden mit reduzierter Raumtemperatur beheizt.
Raumkühlung	Ihre Räume werden auf die normale Raumtemperatur oder Komfort-Raumtemperatur gekühlt.	Ihre Räume werden nicht gekühlt.
Warmwasserbereitung	Die Warmwasserbereitung ist eingestellt. Das Trinkwasser im Warmwasser-Speicher wird auf den Warmwassertemperatur-Sollwert aufgeheizt.	Die Warmwasserbereitung ist ausgeschaltet.
Zirkulationspumpe	Die Zirkulationspumpe ist eingeschaltet.	Die Zirkulationspumpe ist ausgeschaltet.
Geräuschreduzierter Betrieb	Die Drehzahl von Ventilator und Verdichter ist begrenzt.	Die maximale Drehzahl von Ventilator und Verdichter ist freigegeben.

- Die Zeitprogramme können Sie **individuell** einstellen, für jeden Wochentag gleich oder unterschiedlich.
- Im Hauptmenü können Sie unter ⓘ „**Informationen**“ die Zeitprogramme abfragen: Siehe ab Seite 42.

Zeitphasen einstellen

Erläuterung der Vorgehensweise am Beispiel Raumbeheizung für den Heiz-/Kühlkreis 1.
 Sie können in jedem „**Zeitprogramm**“ bis zu 4 Zeitphasen einstellen.
 Für jede Zeitphase stellen Sie den Startzeitpunkt „**Beginn**“ und den Endzeitpunkt „**Ende**“ ein.

Beispiel:

„**Zeitprogramm**“ für den Wochentag „**Montag**“ für Heiz-/Kühlkreis 1

- Zeitphase 1:
06:45 bis 12:00 Uhr mit normaler Raumtemperatur
 - Zeitphase 2:
15:00 bis 20:00 Uhr mit Komfort-Raumtemperatur
- Zwischen diesen Zeitphasen erfolgt Raumbeheizung mit reduzierter Temperatur.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. „**Heiz-/Kühlkreis 1**“ ✓ in der Menüzeile
2. ⓘ
3. „**Mo**“
4. ✎
5. ^ v für „**Beginn**“ und „**Ende**“ der Zeitphase 1.
Der Balken im Zeitdiagramm wird angepasst.

6. 🏠 „**Normal**“ um normale Raumtemperatur auszuwählen.
7. + um Zeitphase 2 hinzuzufügen.
8. ^ v für „**Beginn**“ und „**Ende**“ der Zeitphase 2.

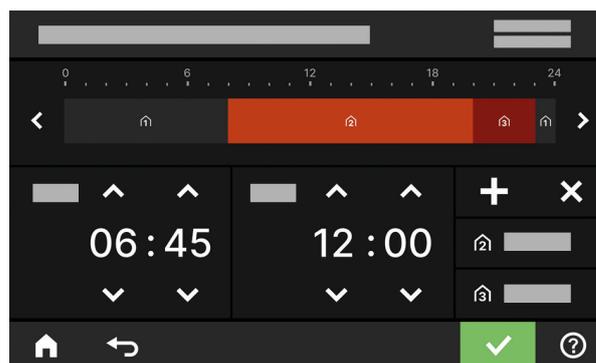


Abb. 3

Die Balken im Zeitdiagramm werden angepasst.

9. 🏠 „**Komfort**“ um Komfort-Raumtemperatur zu wählen.
10. ✓ zur Bestätigung
11. 🏠 um das „**Zeitprogramm**“ zu verlassen.

Vorgehensweise zur Einstellung eines... (Fortsetzung)

Zeitprogramm auf andere Wochentage kopieren

Erläuterung der Vorgehensweise am Beispiel Raumbeheizung für den Heiz-/Kühlkreis 1.

Beispiel:

Sie möchten das „Zeitprogramm“ für „Montag“ auf „Donnerstag“ und „Freitag“ übertragen.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. „Heiz-/Kühlkreis 1“  in der Menüzeile
2. 

3. „Mo“
4. 
5. „Do“, „Fr“
6.  zur Bestätigung
7.  um das Zeitprogramm zu verlassen.

Zeitphasen ändern

Erläuterung der Vorgehensweise am Beispiel Raumbeheizung für den Heiz-/Kühlkreis 1.

Beispiel:

Sie möchten für den Wochentag „Montag“ den Startzeitpunkt „Beginn“ für die Zeitphase 2 auf 19:00 Uhr ändern.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. „Heiz-/Kühlkreis 1“  in der Menüzeile
2. 
3. „Mo“

4. 
5.  für Zeitphase 2
6.  für Startzeitpunkt der Zeitphase 2.
Der Balken im Zeitdiagramm wird angepasst.
7.  „Normal“ für normale Raumtemperatur
oder
 „Komfort“ für Komfort-Raumtemperatur
8.  zur Bestätigung
9.  um das Zeitprogramm zu verlassen.

Zeitphasen löschen

Erläuterung der Vorgehensweise am Beispiel Raumbeheizung für den Heiz-/Kühlkreis 1.

Beispiel:

Sie möchten für Montag die Zeitphase 2 löschen.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. „Heiz-/Kühlkreis 1“  in der Menüzeile
2. 

3. „Mo“ für den gewünschten Tag
4. 
5.  für Zeitphase 2
6.  um die Zeitphase zu löschen.
7.  zur Bestätigung
8.  um das Zeitprogramm zu verlassen.

Grundanzeigen

Grundanzeige „Raumklima“

In der Grundanzeige „**Raumklima**“ können Sie die am häufigsten benutzten Einstellungen für Raumbeheizung und Raumkühlung vornehmen und abfragen:

- + Sie erhöhen den Wert für die Raumtemperatur.
- Sie verringern den Wert für die Raumtemperatur.
- » Sie stellen für einen Heiz-/Kühlkreis das Betriebsprogramm „**Heizen**“ ein.
- * Sie stellen für einen Heiz-/Kühlkreis das Betriebsprogramm „**Kühlen**“ ein.

- »* Sie stellen für einen Heiz-/Kühlkreis das Betriebsprogramm „**Heizen/Kühlen**“ ein.
- 🕒 Sie schalten die Funktion „**Einmal Zeitphase verlängern**“ ein oder aus.
- 🕒 Sie rufen das „**Zeitprogramm**“ für Raumbeheizung/Raumkühlung auf.

Die angezeigte Temperatur ist der Raumtemperatur-Sollwert der aktuellen Zeitphase, z. B. 20 °C.

Grundanzeige „Warmwasser“

In der Grundanzeige „**Warmwasser**“ können Sie die am häufigsten benutzten Einstellungen für die Warmwasserbereitung vornehmen und abfragen:

- + Sie erhöhen den Wert für die Warmwassertemperatur.
- Sie verringern den Wert für die Warmwassertemperatur.

- 🕒 Sie stellen „**Warmwasser**“ auf „**EIN**“.
- 🕒 Sie stellen „**Warmwasser**“ auf „**AUS**“.
- 🕒 Sie rufen das „**Zeitprogramm**“ für die Warmwasserbereitung auf.
- 📄 Sie schalten die einmalige Warmwasserbereitung ein oder aus.

Grundanzeige „Energiecockpit“

Im „**Energiecockpit**“ erhalten Sie anschaulich Informationen zur energetischen Situation Ihrer Wärmepumpe.

Die in der Anlage vorhandenen Komponenten werden grafisch dargestellt. Einige Informationen zu den Komponenten werden ebenfalls in der Grundanzeige dargestellt. Für weitere Informationen tippen Sie auf die jeweils dargestellte Komponente.

Verfügbare Schaltflächen und Symbole sind abhängig von der Anlagenausführung.

Falls Sie das Energiecockpit zum ersten Mal aufrufen, wird eine Meldung angezeigt.

- Mit ✓ bestätigen Sie die Meldung. Das Energiecockpit wird angezeigt. Die Meldung wird beim erneuten Aufrufen des Energiecockpits nicht wieder angezeigt.
- Mit „**Abbrechen**“ wird die Meldung geschlossen. Das Energiecockpit wird angezeigt. Die Meldung erscheint beim nächsten Aufrufen des Energiecockpits erneut.

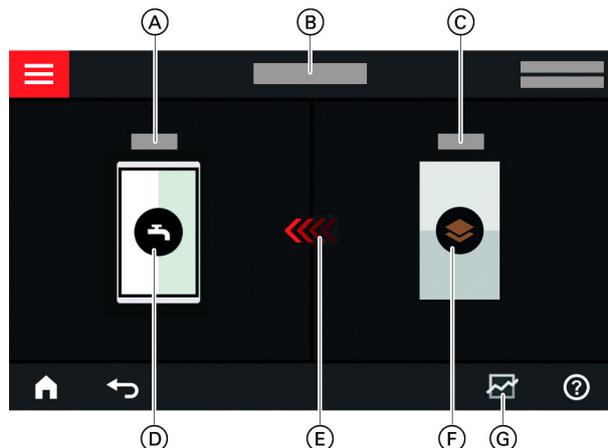


Abb. 4

- (A) Warmwassertemperatur
- (B) Energiecockpit
- (C) Vorlauftemperatur der Wärmepumpe
- (D) Warmwasser-Speicher
- (E) Beheizung des Warmwasser-Speichers durch die Wärmepumpe ist aktiv.
- (F) Wärmepumpe
Fragen Sie Betriebsdaten zur Wärmepumpe ab.
Weitere Informationen: Siehe Kapitel „Betriebsdaten der Wärmepumpe abfragen“.
- (G) Energiebilanz
Fragen Sie den Stromverbrauch des Verdichters ab.
Weitere Informationen: Siehe Kapitel „Energiebilanz abfragen“.

Grundanzeige „Energiecockpit“ (Fortsetzung)

Betriebsdaten der Wärmepumpe abfragen

In der Grundanzeige Energiecockpit finden Sie die Betriebsdaten zur Wärmepumpe.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1.  für die Grundanzeige „Energiecockpit“
2. 
3.  für gewünschte Abfrage

Sie können folgende Betriebsdaten abfragen:

- SCOP des Systems
 - Erzeugte thermische Energie
 - Energieverbrauch
- SCOP für Heizen
 - Erzeugte thermische Energie
 - Energieverbrauch
- SEER für Kühlen
 - Erzeugte thermische Energie
 - Energieverbrauch
- SCOP für Warmwasser
 - Erzeugte thermische Energie
 - Energieverbrauch
- Stromverbrauch Verdichter
 - Stromverbrauch des aktuellen Monats
 - Stromverbrauch des letzten Monats
 - Stromverbrauch des aktuellen Jahres
 - Stromverbrauch des letzten Jahres

Hinweis

Die angezeigten Verbrauchswerte werden nicht mit Messinstrumenten ermittelt, sondern berechnet. Die Berechnung erfolgt unter Berücksichtigung der vorhandenen Anlagenkomponenten sowie des Nutzerverhaltens z. B. Laufzeit und Auslastung.

Bedingt durch anlagenspezifische Parameter (z. B. Aufstellhöhe) kann es zu Abweichungen zwischen den angezeigten berechneten Werten und den tatsächlichen Verbrauchswerten kommen.

Weitere Abweichungen sind durch saisonale Umweltbedingungen und weitere Faktoren möglich. Die Anzeige dient der Visualisierung der Mehr- oder Minderverbräuche in bestimmten Vergleichszeiträumen. Die Nutzung der angezeigten Verbrauchswerte als Abrechnungsgrundlage ist nicht gestattet.

Energiebilanz abfragen

In der Energiebilanz können Sie den Stromverbrauch Ihrer Wärmepumpe für einen wählbaren Zeitraum grafisch anzeigen.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1.  für die Grundanzeige „Energiecockpit“
2. 

3. Stromverbrauch Verdichter
4. Gewünschter Zeitraum :
 - Aktueller Monat
 - Letzter Monat
 - Aktuelles Jahr
 - Letztes Jahr

Grundanzeige „Favoriten“

In der Grundanzeige „Favoriten“ können Sie Ihre favorisierten Menüs aufrufen. Sie können maximal 12 Menüs zu den Favoriten hinzufügen. Diese Auswahl können Sie jederzeit ändern.

Menüs als Favoriten kennzeichnen

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1.  für die Grundanzeige „Favoriten“

2.  Die Liste der wählbaren Menüs wird angezeigt.
3. bei allen gewünschten Menüs Die Auswahl wird mit gekennzeichnet.
4.  zur Bestätigung

Grundanzeige „Systemübersicht“

Je nach Anlagenausstattung und vorgenommenen Einstellungen können Sie in der Grundanzeige „**Systemübersicht**“ folgende aktuelle Anlagendaten abfragen:

- Anlagendruck
- Vorlauftemperatur der Wärmepumpe
- Außentemperatur
- Vorlauftemperatur Heiz-/Kühlkreis
- Warmwassertemperatur
- Status der Internetverbindung
- Service, Kontaktdaten des Fachbetriebs
- Open-Source-Lizenzen

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ◀▶ für die Grundanzeige „**Systemübersicht**“
2. **Weitere Informationen abfragen:**
 - ▶ für weitere Anlagendaten
 - Oder
 - ⓘ um das Menü „**Informationen**“ aufzurufen.

Hinweis

Detaillierte Abfragemöglichkeiten zu den einzelnen Anlagendaten finden Sie im Kapitel „Menü-Übersicht“.

Heiz-/Kühlkreis wählen

Die Beheizung/Kühlung aller Räume kann auf mehrere Heiz-/Kühlkreise aufgeteilt sein, z. B. ein Heiz-/Kühlkreis für Ihre Wohnung und ein Heiz-/Kühlkreis für Ihr Büro.

In der Menüzeile werden werkseitig folgende Bezeichnungen verwendet: „**Heiz-/Kühlkreis 1**“, „**Heiz-/Kühlkreis 2**“ usw. Sie können diese Bezeichnungen ändern: Siehe Kapitel „Name für Heiz-/Kühlkreis eingeben“.

- Falls Ihre Anlage mehrere Heiz-/Kühlkreise enthält, wählen Sie in der Grundanzeige „**Raumklima**“ für alle Einstellungen zur Raumbeheizung/Raumkühlung zuerst den Heiz-/Kühlkreis, für den Sie eine Änderung vornehmen möchten.
- Falls nur ein Heiz-/Kühlkreis vorhanden ist, ist diese Auswahlmöglichkeit nicht vorhanden.

Beispiel: Sie möchten Heiz-/Kühlkreis 3 wählen.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ◀▶ für die Grundanzeige „**Raumklima**“
2. „**Heiz-/Kühlkreis 1**“ ▼ in der Menüzeile
3. Wählen Sie „**Heiz-/Kühlkreis 3**“.

Hinweis

Raumkühlung ist nur bei Anlagen ohne externen Pufferspeicher möglich.

Raumtemperatur für einen Heiz-/Kühlkreis einstellen

Die normale Raumtemperatur ist die Temperatur, bei der Sie sich wohlfühlen. Ihre Räume werden immer dann auf diese Temperatur beheizt oder gekühlt, wenn im Zeitprogramm eine Zeitphase mit dem Temperaturniveau „**Normal**“ aktiv ist.

Zeitprogramm für Raumbeheizung/Raumkühlung einstellen: Siehe Seite 26.

Werkseitige Einstellungen:

Raumbeheizung

- Normale Raumtemperatur: 20 °C
- Reduzierte Raumtemperatur: 18 °C
- Komfort-Raumtemperatur: 22 °C

Raumkühlung

- Normale Raumtemperatur: 24 °C
- Reduzierte Raumtemperatur: 27 °C
- Komfort-Raumtemperatur: 23 °C

Hinweis

- *Die Temperaturen für die Raumkühlung können nicht niedriger eingestellt werden als die Temperaturen für Raumbeheizung.*
- *Die Temperaturen für die Raumbeheizung können nicht höher eingestellt werden als die Temperaturen für Raumkühlung.*

Temperaturniveaus für die Raumbeheizung/Raumkühlung einstellen

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ◀▶ für die Grundanzeige „**Raumklima**“
2. ▼ für gewünschten Heiz-/Kühlkreis

3. + – für den gewünschten Wert des jeweiligen Temperaturniveaus:
 - ⌆₁ „**Reduziert**“
 - ⌆₂ „**Normal**“
 - ⌆₃ „**Komfort**“
4. ✓ zur Bestätigung

Raumbeheizung/Raumkühlung ein- oder ausschalten (Betriebsprogramm)

Erläuterung der Betriebsprogramme: Siehe Seite 18.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ◀▶ für die Grundanzeige „**Raumklima**“
2. ▼ für gewünschten Heiz-/Kühlkreis

3. Wählen Sie das gewünschte Betriebsprogramm:
 - ☰ Sie schalten die Raumbeheizung ein.
 - ✱ Sie schalten die Raumkühlung ein.
 - ☰* Sie schalten die Raumbeheizung/Raumkühlung ein.
 - ⏻ Sie schalten den Abschaltbetrieb ein. Die Raumbeheizung und Raumkühlung werden ausgeschaltet.

4. ✓ zur Bestätigung

Zeitprogramm für die Raumbeheizung/Raumkühlung

In den Zeitprogrammen für Raumbeheizung und Raumkühlung stellen Sie ein, in welchen Zeitphasen Ihre Räume mit welchen Temperaturen beheizt oder gekühlt werden.

Zeitprogramm einstellen

Werkseitige Einstellung: **Eine** Zeitphase von 06:00 bis 22:00 Uhr für alle Wochentage mit dem Temperaturniveau „Normal“.

Stellen Sie ein Zeitprogramm für die Raumbeheizung oder Raumkühlung ein.

Erläuterung der Vorgehensweise am Beispiel Raumbeheizung für den Heiz-/Kühlkreis

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ◀▶ für die Grundanzeige „Raumklima“
2. ✓ für gewünschten Heiz-/Kühlkreis
3. ⌚
4. Gewünschter Wochentag

5. ✎

6. Je nach Änderungswunsch:

^ ✓ zur Änderung von Beginn und Ende der gewählten Zeitphase

+ für neue Zeitphase

✕ um eine Zeitphase zu löschen

◀▶ zur Auswahl der Zeitphase, falls mehrere Zeitphasen eingestellt sind.

Hinweis

Beachten Sie bei der Einstellung, dass Ihre Anlage einige Zeit benötigt, um die Räume auf die gewünschte Temperatur aufzuheizen.

Weitere Vorgehensweise: Siehe Seite 19.

Heizkennlinie einstellen

Damit Ihre Räume bei jeder Außentemperatur optimal beheizt werden, können Sie „Niveau“ und „Neigung“ der „Heizkennlinie“ anpassen. Dadurch beeinflussen Sie die Vorlauftemperatur der Wärmepumpe.

Werkseitige Einstellungen

	„Neigung“	„Niveau“
Heizkennlinie	1,4	0

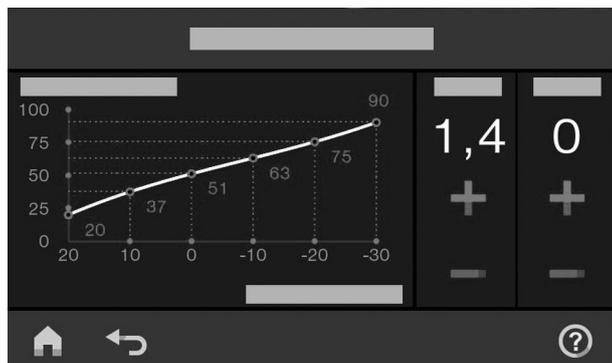


Abb. 5

Erläuterung der Vorgehensweise am Beispiel von Heiz-/Kühlkreis 1.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ☰

2. ☰ „Raumklima“

3. Gewünschter Heiz-/Kühlkreis, z. B. Ⓜ „Heiz-/Kühlkreis 1“

4. ↙ „Heizkennlinie“

5. + – jeweils für den gewünschten Wert bei „Neigung“ und „Niveau“

Das angezeigte Diagramm zeigt Ihnen anschaulich die Veränderung der „Heizkennlinie“.

6. ✓ zur Bestätigung

Heizkennlinie einstellen (Fortsetzung)**Tipps zur Einstellung der „Heizkennlinie“**

Verhalten der Raumtemperatur	Abhilfe
Die Räume sind in der kalten Jahreszeit zu kalt.	Stellen Sie „Neigung“ auf den nächsthöheren Wert.
Die Räume sind in der kalten Jahreszeit zu warm.	Stellen Sie „Neigung“ auf den nächst niedrigeren Wert.
Die Räume sind in der Übergangszeit und in der kalten Jahreszeit zu kalt.	Stellen Sie „Niveau“ auf einen höheren Wert.
Die Räume sind in der Übergangszeit und in der kalten Jahreszeit zu warm.	Stellen Sie „Niveau“ auf einen niedrigeren Wert.
Die Räume sind in der Übergangszeit zu kalt, aber in der kalten Jahreszeit warm genug.	Stellen Sie „Neigung“ auf den nächst niedrigeren Wert und „Niveau“ auf einen höheren Wert.
Die Räume sind in der Übergangszeit zu warm, aber in der kalten Jahreszeit warm genug.	Stellen Sie „Neigung“ auf den nächsthöheren Wert und „Niveau“ auf einen niedrigeren Wert.

Raumtemperatur vorübergehend anpassen

Falls Sie die Raumtemperatur vorübergehend anpassen möchten, stellen Sie die Funktion  **„Einmal Zeitphase verlängern“** ein. Diese Funktion ist **unabhängig** vom Zeitprogramm für Raumbeheizung/Raumkühlung.

- Die Räume werden mit der Temperatur der zuletzt aktiven Zeitphase für normale Raumtemperatur oder Komfort-Raumtemperatur beheizt/gekühlt.
- Falls von Ihrem Fachbetrieb nicht anders eingestellt, wird **zuerst** das Warmwasser auf die eingestellte Warmwassertemperatur erwärmt, bevor Raumbeheizung/Raumkühlung erfolgt.
- Die Zirkulationspumpe (falls vorhanden) wird eingeschaltet.

„Einmal Zeitphase verlängern“ einschalten

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1.  für gewünschten Heiz-/Kühlkreis

2. 

Die Temperatur der zuletzt aktiven Zeitphase für normale Raumtemperatur oder Komfort-Raumtemperatur wird eingestellt.

„Einmal Zeitphase verlängern“ ausschalten

Die Funktion endet automatisch beim Umschalten auf die nächste Zeitphase für normale Raumtemperatur oder Komfort-Raumtemperatur.

2. 

Um **„Einmal Zeitphase verlängern“ vorzeitig zu beenden, tippen Sie auf folgende Schaltflächen:**

1.  für gewünschten Heiz-/Kühlkreis

Raumtemperatur bei verlängerter Anwesenheit anpassen

Falls Sie für einen oder mehrere Tage ständig anwesend sind und das Zeitprogramm nicht ändern wollen, wählen Sie die Funktion „Ferien zu Hause“ , z. B. an Feiertagen oder wenn die Kinder Schulferien haben.

Die Funktion „Ferien zu Hause“  hat folgende Auswirkungen:

- Die Raumtemperatur in den Zeiträumen zwischen den eingestellten Zeitphasen wird auf den Sollwert der ersten Zeitphase des Tags angehoben: Von reduzierter Raumtemperatur auf normale Raumtemperatur oder Komfort-Raumtemperatur
- Falls vor 00:00 Uhr keine Zeitphase aktiv ist, werden Ihre Räume bis zur nächsten aktiven Zeitphase mit der reduzierten Raumtemperatur beheizt/gekühlt.

- Warmwasserbereitung ist aktiv.
- Die Funktion „Ferien zu Hause“ beginnt und endet gemäß den eingestellten Zeiten für Startdatum und Enddatum.

Hinweis

- Solange die Funktion „Ferien zu Hause“ eingeschaltet ist, werden in der Grundanzeige „Ferien zu Hause“ und das eingestellte Startdatum und Enddatum angezeigt.
- Falls bei der Erstinbetriebnahme von Ihrem Fachbetrieb „Einfamilienhaus“ eingestellt wurde, wird die Funktion für alle Heiz-/Kühlkreise übernommen.

Beispiel:

Für die Wochentage Montag und Dienstag sind jeweils 2 Zeitphasen eingestellt.

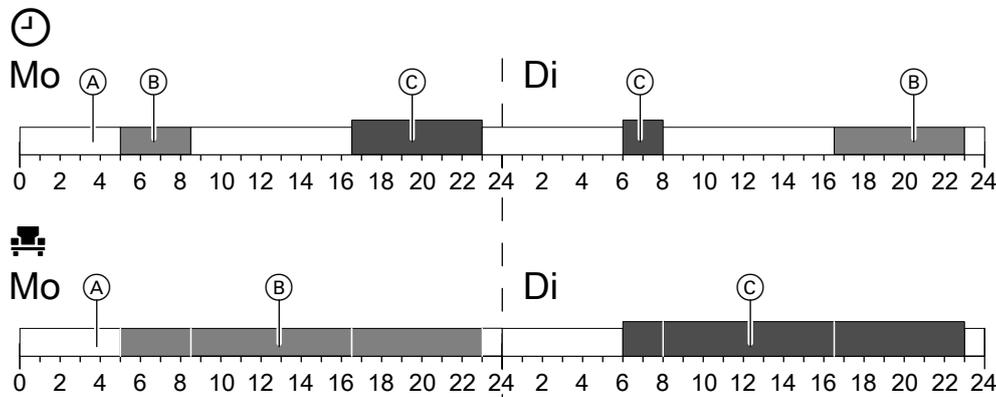


Abb. 6

- ⊙ Temperaturniveaus gemäß dem eingestellten Zeitprogramm
-  Temperaturniveau, falls „Ferien zu Hause“ eingeschaltet ist.
- Ⓐ Reduzierte Raumtemperatur
- Ⓑ Normale Raumtemperatur
- Ⓒ Komfort-Raumtemperatur

„Ferien zu Hause“  einschalten

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 
2.  „Ferien zu Hause“
3. Gegebenenfalls  für gewünschten Heiz-/Kühlkreis

4.   für „Beginn“ und „Ende“
5.  zur Bestätigung

„Ferien zu Hause“  ausschalten

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 
2.  „Ferien zu Hause“
3. Gegebenenfalls  für gewünschten Heiz-/Kühlkreis
4. 

Energie sparen bei langer Abwesenheit

Um bei längerer Abwesenheit Energie zu sparen, stellen Sie das „Ferienprogramm“  ein.

Das Ferienprogramm hat folgende Auswirkungen:

- **Raumbeheizung:**
 - Für Heiz-/Kühlkreise im Betriebsprogramm  „Heizen“:
Die Räume werden auf die eingestellte reduzierte Raumtemperatur beheizt.
 - Für Heiz-/Kühlkreise im Betriebsprogramm  „Abschaltbetrieb“:
Keine Raumbeheizung: Der Frostschutz des Wärmeerzeugers und des Warmwasser-Speichers ist aktiv.
- **Raumkühlung:**
 - Für Heiz-/Kühlkreise im Betriebsprogramm  „Kühlen“:
Die Räume werden auf die eingestellte reduzierte Raumtemperatur gekühlt.
 - Für Heiz-/Kühlkreise im Betriebsprogramm  „Abschaltbetrieb“
Keine Raumkühlung

- **Warmwasserbereitung:**
Keine Warmwasserbereitung: Der Frostschutz für den Warmwasser-Speicher ist aktiv.
- Das Ferienprogramm startet um 00:00 Uhr des ersten Ferientags und endet um 23:59 Uhr des letzten Ferientags.

Hinweis

- Solange die Funktion „Ferienprogramm“ eingeschaltet ist, werden in der Grundanzeige „Heiz-/Kühlkreis“ „Ferienprogramm“ und der eingestellte erste und letzte Ferientag angezeigt.
- Falls bei der Erstinbetriebnahme von Ihrem Fachbetrieb „Einfamilienhaus“ eingestellt wurde, wird das Ferienprogramm für alle Heiz-/Kühlkreise eingeschaltet.
- Falls bei der Erstinbetriebnahme von Ihrem Fachbetrieb „Mehrfamilienhaus“ eingestellt wurde, wird die Warmwasserbereitung nur ausgeschaltet, wenn sich alle Heiz-/Kühlkreise im Ferienprogramm befinden.

„Ferienprogramm“ einschalten

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 
2.  „Ferienprogramm“
3. Gegebenenfalls  für gewünschten Heiz-/Kühlkreis

4.   für „Erster Ferientag“ und „Letzter Ferientag“
5.  zur Bestätigung

„Ferienprogramm“ ausschalten

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 
2.  „Ferienprogramm“
3. Gegebenenfalls  für gewünschten Heiz-/Kühlkreis
4. 

Warmwasserbereitung

Warmwassertemperatur

Ihr Warmwasser wird nach eingestelltem Zeitprogramm immer auf die gewünschte Temperatur beheizt. Stellen Sie das Zeitprogramm für die Warmwasserbereitung ein: Siehe Kapitel „Zeitprogramm für die Warmwasserbereitung“.

Werkseitige Einstellung: 50 °C

Hinweis

Aus hygienischen Gründen sollten Sie die Warmwassertemperatur nicht unter 50 °C einstellen.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ◀▶ für die Grundanzeige „**Warmwasser**“
2. + – für den gewünschten Wert
3. ✓ zur Bestätigung

Warmwasserbereitung ein-/ausschalten (Betriebsprogramm)

Falls Sie die Warmwasserbereitung ausschalten, kann kein Trinkwasser erwärmt werden, auch nicht mit der Funktion „**Einmalige Warmwasserbereitung**“ außerhalb des Zeitprogramms.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ◀▶ für die Grundanzeige „**Warmwasser**“
2. Hervorgehobene Schaltfläche ⏻

3. ■ | „**EIN**“, falls Sie die Warmwasserbereitung **ein-schalten** möchten.
■ ○ „**AUS**“, falls Sie die Warmwasserbereitung **ausschalten** möchten.

Erläuterung zu den Betriebsprogrammen: Siehe Seite 18.

Zeitprogramm für die Warmwasserbereitung

Zeitprogramm einstellen

Im Zeitprogramm für Warmwasserbereitung stellen Sie ein, in welchen Zeitphasen Ihr Warmwasser auf welche Temperatur beheizt wird.
Werkseitige Einstellung: **Eine** Zeitphase von 05:30 bis 22:00 Uhr für alle Wochentage.
Sie können das Zeitprogramm **individuell** nach Ihren Wünschen ändern.

Hinweis

- *Zwischen den Zeitphasen wird das Warmwasser nicht aufgeheizt. Der Frostschutz für den Warmwasser-Speicher ist aktiv.*
- *Beachten Sie bei der Einstellung, dass Ihre Anlage einige Zeit benötigt, um den Warmwasser-Speicher auf die gewünschte Temperatur aufzuheizen.*

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ◀▶ für die Grundanzeige „**Warmwasser**“
2. ⌚
3. Gewünschter Wochentag
4. ✎
5. Je nach Änderungswunsch:
^ ✓ zur Änderung von Beginn und Ende der gewählten Zeitphase
+ für neue Zeitphase
× um eine Zeitphase zu löschen.
◀▶ zur Auswahl der Zeitphase, falls mehrere Zeitphasen eingestellt sind.

Vorgehensweise für die Einstellung eines Zeitprogramms: Siehe Seite 26.

Zeitprogramm für die Warmwasserbereitung (Fortsetzung)

Zeitprogramm einstellen für die Zirkulationspumpe

Im Zeitprogramm für die Zirkulationspumpe stellen Sie ein, in welchen Zeitphasen die Zirkulationspumpe dauernd oder in Intervallen eingeschaltet ist.

Werkseitig ist **keine** Zeitphase für die Zirkulationspumpe eingestellt, d. h. die Zirkulationspumpe ist ausgeschaltet.

Sie können das Zeitprogramm **individuell** nach Ihren Wünschen ändern.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 

2.  „Warmwasser“

3. 

4. Wählen Sie einen Wochentag.

5. 

6. Je nach Änderungswunsch:

-   zur Änderung der Zeitphase
-  für eine neue Zeitphase
-  um eine Zeitphase zu löschen.
-   zur Auswahl der Zeitphase, falls mehr als eine Zeitphase eingestellt ist.

Vorgehensweise für die Einstellung eines Zeitprogramms: Siehe Seite 19.

„Einmalige Warmwasserbereitung“ außerhalb des Zeitprogramms

Falls Sie außerhalb der eingestellten Zeitphasen warmes Wasser benötigen, schalten Sie die „Einmalige Warmwasserbereitung“  ein.

Der Warmwasser-Speicher wird 1-mal auf die eingestellte Warmwassertemperatur aufgeheizt.

Diese Funktion hat eine höhere Priorität als andere Funktionen für die Warmwasserbereitung, z. B. Zeitprogramm.

„Einmalige Warmwasserbereitung“ einschalten

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1.   für die Grundanzeige „Warmwasser“ oder gegebenenfalls „Favoriten“

2. 

3.  zur Bestätigung

„Einmalige Warmwasserbereitung“ ausschalten

Die Einmalige Warmwasserbereitung  endet, sobald der Warmwassertemperatur-Sollwert erreicht ist.

2. 

Um die „Einmalige Warmwasserbereitung“ vorzeitig zu beenden, tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1.   für die Grundanzeige „Warmwasser“ oder gegebenenfalls „Favoriten“

Erhöhte Trinkwasserhygiene

Sie können das Trinkwasser im Warmwasser-Speicher einmal pro Woche oder täglich für 1 Stunde auf eine höhere Temperatur aufheizen. Diese Hygienefunktion wird am eingestellten Zeitpunkt regelmäßig ausgeführt. Die Warmwassertemperatur für die Hygienefunktion stellt Ihr Fachbetrieb ein.



Gefahr

Hohe Trinkwassertemperaturen können Verbrühungen zur Folge haben, z. B. falls die Warmwassertemperatur höher ist als 60 °C. Mischen Sie an den Zapfstellen mit kaltem Wasser.

Erhöhte Trinkwasserhygiene (Fortsetzung)

Erhöhte Trinkwasserhygiene einschalten

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 
2.  „Warmwasser“
3.  „Hygienefunktion“
4.   für Startzeit „Beginn“
5. Wählen Sie den gewünschten Wochentag oder täglich aus.
Die Auswahl wird hervorgehoben.
6.  zur Bestätigung

Erhöhte Trinkwasserhygiene ausschalten

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 
2.  „Warmwasser“
3.  „Hygienefunktion“
4. Wählen Sie den Wochentag oder täglich ab.
5.  zur Bestätigung

Warmwasser Verbrühschutz ein-/auschalten

Mit dem Verbrühschutz begrenzen Sie die Warmwassertemperatur in Ihrem Warmwasser-Speicher auf max. 60 °C.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 
2.  „Warmwasser“
3.  „Verbrühschutz“
4. „Ein“ oder „Aus“
5.  zur Bestätigung

 **Gefahr**
Bei ausgeschaltetem Verbrühschutz kann ein Warmwassertemperatur-Sollwert von über 60 °C eingestellt werden. Dadurch besteht erhöhte Verbrühungsgefahr!
Schalten Sie den Verbrühschutz nach Möglichkeit nicht aus.



Gefahr

Der Verbrühschutz hat keine Auswirkung auf die Hygienefunktion. Auch bei eingeschaltetem Verbrühschutz wird der Warmwasser-Speicher regelmäßig auf die höhere Temperatur der Hygienefunktion aufgeheizt. Da diese Temperatur über 60 °C liegen kann, besteht erhöhte Verbrühungsgefahr!
Mischen Sie an den Zapfstellen mit kaltem Wasser.

Regelstrategie einstellen

Ihr Fachbetrieb hat einen externen Wärmeerzeuger als zweite Wärmequelle an Ihre Wärmepumpe für Hybridbetrieb angeschlossen.

Abhängig von der Betriebssituation sind entweder die Wärmepumpe, der externe Wärmeerzeuger oder beide Wärmequellen in Betrieb.

Für das Ein- und Ausschalten der Wärmequellen stehen folgende Regelstrategien zur Verfügung:

Regelstrategie Ökologisch

Die CO₂-Emissionen werden minimiert.

Hierfür dienen die sog. Primärenergiefaktoren für Strom und fossile Brennstoffe als Berechnungsgrundlage. Die aktuellen Werte dieser Faktoren sind in der Wärmepumpenregelung hinterlegt. Aktualisierungen erfolgen automatisch über die Update-Funktion.

Regelstrategie Ökonomisch

Die Betriebskosten Ihrer Anlage werden minimiert. Hierfür müssen Sie Ihre Energiepreise für Strom und fossile Brennstoffe als Berechnungsgrundlage eingeben.

Regelstrategie Konstante Temperaturgrenzen

2 konstante Grenzen für die Außentemperaturen sind in der Wärmepumpenregelung eingestellt.

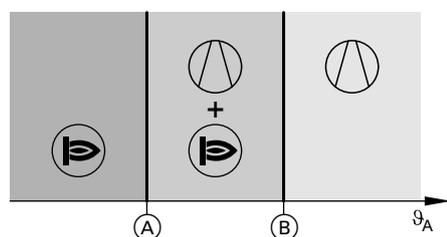


Abb. 7

ϑ_A Außentemperatur

Ⓐ Untere Temperaturgrenze

Ⓑ Obere Temperaturgrenze

Ⓐ Die Wärmepumpe wird bei Bedarf zur Raumbeheizung/Raumkühlung und Trinkwassererwärmung eingeschaltet.

Ⓑ Der externe Wärmeerzeuger wird bei Bedarf zur Raumbeheizung und Trinkwassererwärmung eingeschaltet.

Die Wärmequellen werden abhängig von der Außentemperatur wie folgt eingeschaltet:

- Außentemperatur liegt **zwischen** den beiden Temperaturgrenzen:
 - Bei normalem Wärmebedarf wird nur die Wärmepumpe eingeschaltet.
 - Bei erhöhtem Wärmebedarf wird der externe Wärmeerzeuger **zusätzlich** zur Wärmepumpe eingeschaltet.
 - Die Wärmepumpe kann zur Raumkühlung eingeschaltet werden.
- Außentemperatur liegt **über der oberen** Temperaturgrenze:
 - Raumbeheizung/Raumkühlung und Trinkwassererwärmung erfolgen nur durch die Wärmepumpe.
 - Der externe Wärmeerzeuger geht nicht in Betrieb.
- Außentemperatur liegt **unter der unteren** Temperaturgrenze:
 - Die Wärmepumpe geht nicht in Betrieb.
 - Raumbeheizung und Trinkwassererwärmung erfolgen nur durch den externen Wärmeerzeuger.
 - Die Raumkühlung ist ausgeschaltet.

Hinweis

- Die Regelstrategie Ihrer Anlage und die Energiepreise können Sie **nur über die ViCare App** einstellen.
- Werkseitig ist die Regelstrategie **Konstante Temperaturgrenzen** voreingestellt.
- Falls Sie die werkseitig eingestellte Regelstrategie beibehalten möchten, benötigen Sie keine App.

Geräuschreduzierter Betrieb

Geräuschreduzierten Betrieb ein-/ausschalten

Im geräuschreduzierten Betrieb werden die Drehzahlen des Ventilators und gegebenenfalls des Verdichters begrenzt. Dadurch reduziert sich der Geräuschpegel im Betrieb der Außeneinheit.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 
2.  „Erweitertes Menü“

3.  „Geräuschreduzierter Betrieb“
4.  „Ein-/Ausschalten“
5.
 -  „EIN“, falls Sie den geräuschreduzierten Betrieb **einschalten** möchten.
 -  „AUS“, falls Sie den geräuschreduzierten Betrieb **ausschalten** möchten.

Zeitprogramm einstellen für geräuschreduzierten Betrieb

Im Zeitprogramm für den geräuschreduzierten Betrieb stellen Sie ein, in welchen Zeitphasen die Drehzahl des Ventilators und gegebenenfalls des Verdichters begrenzt wird.

Hierfür wählen Sie für jede Zeitphase einen Betriebsstatus aus: Siehe Kapitel „Betriebsstatus für geräuschreduzierten Betrieb“.

Werkseitige Einstellung: **Keine** Zeitphase von 00:00 bis 24:00 Uhr für alle Wochentage. Die Drehzahl des Ventilators wird nicht begrenzt.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 
2.  „Erweitertes Menü“
3.  „Geräuschreduzierter Betrieb“
4.  „Zeitprogramm“

5. Stellen Sie die gewünschten Zeitphasen und den Betriebsstatus ein.
 -  zur Änderung der Zeitphase
 -  für eine neue Zeitphase
 -  um eine Zeitphase zu löschen.
 -  zur Auswahl der Zeitphase, falls mehr als eine Zeitphase eingestellt sind.

Hinweis

- Zwischen den eingestellten Zeitphasen wird die Drehzahl des Ventilators nicht begrenzt.
- Falls Ihr Fachbetrieb die Einstellung des geräuschreduzierten Betriebs gesperrt hat, wird 4 s lang „**Nicht änderbar**“ angezeigt. Ihr Fachbetrieb kann die Sperrung aufheben. Ein vom Fachbetrieb eingestelltes Zeitprogramm für den geräuschreduzierten Betrieb können Sie unter „**Information**“ abfragen.

Vorgehensweise für die Einstellung eines Zeitprogramms: Siehe Seite 19.

Betriebsstatus für geräuschreduzierten Betrieb

Sie können zwischen 2 Betriebsstatus wählen:

- „**Wenig**“
Die max. Drehzahl des Ventilators und gegebenenfalls des Verdichters wird wenig reduziert.
- „**Stark**“
Die max. Drehzahl des Ventilators und gegebenenfalls des Verdichters wird stark reduziert.

Notbetrieb ein-/ausschalten

Im Notbetrieb wird die Außeneinheit ausgeschaltet. Die Raumbeheizung und die Warmwasserbereitung erfolgen durch den externen Wärmeerzeuger.

- ! **Achtung**
Ohne externen Wärmeerzeuger ist die Wärmeversorgung im Notbetrieb nicht gewährleistet.
 - Betreiben Sie Ihre Luft/Wasser-Wärmepumpe für Hybridbetrieb nur in Verbindung mit einem externen Wärmeerzeuger.
 - Stellen Sie sicher, dass der externe Wärmeerzeuger immer betriebsbereit ist.

Die Raumkühlung ist im Notbetrieb ausgeschaltet.

Notbetrieb ein-/ausschalten (Fortsetzung)

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 
2.  „Erweitertes Menü“
3.  „Notbetrieb“
4.
 -  „EIN“, falls Sie den Notbetrieb **einschalten** möchten.
 -  „AUS“, falls Sie den Notbetrieb **ausschalten** möchten.

Bedienung sperren

Sie können die Bedienung in 2 Stufen sperren:

1. Stufe
 - Alle Funktionen in den Grundanzeigen sind bedienbar. Meldungslisten werden angezeigt.
 - Alle anderen Funktionen sind gesperrt.
2. Stufe Alle Funktionen sind gesperrt.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 
2.  „Einstellungen“
3.  „Bedienung sperren“

4.  „Alles sperren“
Oder
 „Nur Grundanzeige bedienbar“

5. Geben Sie das Passwort ein.

Hinweis

- Das werkseitig eingestellte Passwort ist "viessmann".
- Sie können dieses Passwort ändern: Siehe Kapitel „Passwort ändern für Funktion Bedienung sperren“.

6.  zur Bestätigung

Bedienung entsperren

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. Beliebige Schaltfläche
„Bedienung gesperrt“ wird angezeigt.
2. 
„Wollen Sie die Bedienung entsperren?“ wird angezeigt.

3. 
Eingabefeld und Tastatur erscheinen.

4. Geben Sie das Passwort „viessmann“ oder das von Ihnen vergebene Passwort ein.

5.  zur Bestätigung

Passwort ändern für Funktion „Bedienung sperren“

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 
2.  „Einstellungen“
3.  „Passwort ändern“
4. Geben Sie das bisherige Passwort ein.
5.  zur Bestätigung

6. Geben Sie das neue Passwort ein (1 bis 20 Zeichen).

Hinweis

Das neue Passwort wird nicht nochmal zur Kontrolle abgefragt.

7.  zur Bestätigung
Ein Hinweis wird angezeigt.

8.  zur Bestätigung des Hinweises

Helligkeit für Display einstellen

Sie können die Helligkeit des Displays für den Betrieb und für Standby getrennt einstellen.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 
2.  „Einstellungen“
3.  „Bildschirmeinstellung“

4.  „Helligkeit Bedienung“
Oder
 „Helligkeit Standby“

5.   für den gewünschten Wert

6.  zur Bestätigung

Lightguide ein- und ausschalten

Abhängig vom Aufbau des Wärmeerzeugers befindet sich am unteren oder oberen Rand der Regelung ein Leuchtstreifen (Lightguide).
Der Lightguide informiert mit verschiedenen Anzeigen über Funktionen der Regelung.

Bedeutung der Anzeige:

- Lightguide pulsiert langsam:
Display befindet sich im Standby.
- Lightguide leuchtet dauernd:
Sie bedienen die Regelung. Jeder Eingabevorgang wird durch kurzes Blinken bestätigt.
- Lightguide blinkt schnell:
An der Anlage liegt eine Störung vor.

Der Lightguide ist im Auslieferungszustand eingeschaltet. Sie können den Lightguide ausschalten.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 

2.  „Einstellungen“
3.  „Bildschirmeinstellung“
4.  „Lightguide Ein/Aus“
5. „EIN“
Oder
 „AUS“
6.  zur Bestätigung

Hinweis

Auch bei ausgeschaltetem Lightguide werden Störungen durch Blinken angezeigt.

Signalton für Schaltflächen einstellen

Im Auslieferungszustand ist ein Signalton eingeschaltet, der beim Antippen einer Schaltfläche auf dem Display ertönt. Sie können diesen Signalton ein- oder ausschalten.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 
2.  „Einstellungen“

3.  „Ton Ein/Aus“
4. „EIN“
Oder
 „AUS“
5.  zur Bestätigung

Name für Heiz-/Kühlkreise einstellen

Sie können alle Heiz-/Kühlkreise individuell benennen, z. B. mit „Erdgeschoss“.
Diese Benennung wird in den Grundanzeigen und im Hauptmenü verwendet.

Hinweis

Die Abkürzungen 1, 2, 3, 4 in der Grundanzeige bleiben erhalten.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 
2.  „Einstellungen“

3.  „Heiz-/Kühlkreis umbenennen“
4. Wählen Sie den gewünschten Heiz-/Kühlkreis, z. B.  „Heiz-/Kühlkreis 1“
5. Gewünschten Namen eintippen, z. B. „Erdgeschoss“ (1 bis 20 Zeichen).
6.  zur Bestätigung

In den Grundanzeigen und im Hauptmenü wird für den jeweiligen Heiz-/Kühlkreis der vergebene Name angezeigt.

Weitere Einstellungen

„Uhrzeit“ und „Datum“ einstellen

„Uhrzeit“ und „Datum“ sind werkseitig eingestellt. Falls Ihre Anlage längere Zeit außer Betrieb war, müssen Sie gegebenenfalls „Uhrzeit“ und „Datum“ neu einstellen.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 

2.  „Einstellungen“

3.  „Datum und Uhrzeit“

4.  „Datum“
Oder
 „Uhrzeit“

5.   für den gewünschten Wert

6.  zur Bestätigung

„Sommer-/Winterzeit“ automatisch umstellen

Die automatische Umstellung von Sommer-/Winterzeit ist werkseitig eingestellt.

In diesem Menü können Sie die automatische Umstellung der Sommer-/Winterzeit aus- und einschalten.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 

2.  „Einstellungen“

3.  „Einheiten“

4. „Zeitumstellung“

5.   für „EIN“ oder „AUS“

6.  zur Bestätigung

„Sprache“ einstellen

Ihr Fachbetrieb hat die Sprache im Display bei der Inbetriebnahme voreingestellt. Sie können die Sprache ändern.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 

2.  „Einstellungen“

3.  „Sprache“

4. Gewünschte Sprache

5.  zur Bestätigung

„Einheiten“ einstellen

Sie können alle zur Verfügung stehenden Einheiten einstellen, z. B. für Temperatur, Datum, Druck usw.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 

2.  „Einstellungen“

3.  „Einheiten“

4. Wählen Sie z. B. °C für die Temperatur.

5.  zur Bestätigung

Kontaktdaten des Fachbetriebs eingeben

Sie können die Kontaktdaten Ihres Fachbetriebs eingeben. Die Daten sind im Menü  „Informationen“ abrufbar.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 

2.  „Informationen“

Kontaktdaten des Fachbetriebs eingeben (Fortsetzung)

3.  „Kontaktdaten Fachbetrieb“
4. Gewünschtes Eingabefeld
5. Geben Sie die Kontaktdaten Ihres Fachbetriebs in die einzelnen Felder ein.
6.  zur Bestätigung

Homescreen einstellen

Sie können zwischen folgenden Grundanzeigen als Homescreen wählen:

- „Raumklima“
- „Warmwasser“
- „Energiecockpit“
- „Favoriten“
- „Systemübersicht“

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 

2.  „Einstellungen“
3.  „Auswahl der Grundanzeige“
4. Gewünschte Anzeige
5.  zur Bestätigung

Hinweis

Tippen Sie auf , um den gewählten Homescreen aufzurufen.

Internetzugriff ein- und ausschalten

Sie können Ihre Anlage über das Internet mit einer App fernbedienen. Stellen Sie dazu eine Internetverbindung über WLAN her (2,4 Gigahertz): Siehe folgendes Kapitel.

Die erforderlichen Zugangsdaten für den Internetzugriff über App auf die Regelung finden Sie auf folgendem Aufkleber:



WLAN ein-/ausschalten

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 
2.  „Einstellungen“
3.  „Internet“
4. „WLAN Betriebsart“

5.  „AUS“, falls Sie das WLAN **ausschalten** möchten.
Oder
 „Internet“, falls Sie das WLAN **einschalten** möchten.
6.  zur Bestätigung

WLAN-Verbindung herstellen

Voraussetzung: WLAN ist eingeschaltet.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 
2.  „Einstellungen“
3.  „Internet“

4. „Netzwerkauswahl“
 - Verfügbare WLAN werden angezeigt.

Hinweis
Falls bereits eine Verbindung besteht, wird für das jeweilige Netzwerk „**Verbunden**“ angezeigt.

 - Falls Sie ein unsichtbares WLAN verwenden wollen:
Tippen Sie auf  und geben Sie den Namen des WLAN (SSID) und das Passwort ein.

Internetzugriff ein- und ausschalten (Fortsetzung)

5. WLAN wählen.

Hinweis

Mit  können Sie die Liste der verfügbaren WLAN aktualisieren.

6. ✓ zur Bestätigung

7. Falls Sie kein geschütztes WLAN gewählt haben



✓ zur Bestätigung der Verbindungsmeldung

Oder

Falls Sie ein geschütztes WLAN gewählt haben 



Geben Sie das Passwort des geschützten WLAN ein (maximal 40 Zeichen).

✓ zur Bestätigung

8. ✓ zur Bestätigung des Hinweises zur Internetnutzung

In der Grundanzeige wird  angezeigt.

Hinweis

■ Falls die Verbindung nicht hergestellt wurde, wird eine Fehlermeldung angezeigt.

■ Eine Internetverbindung besteht, falls das gewählte WLAN mit dem Internet verbunden ist. Prüfen Sie gegebenenfalls Ihre WLAN-Einstellungen.

Statische IP-Adressierung

Voraussetzung: Ihr WLAN ist so konfiguriert, dass die Teilnehmeradressen im Netzwerk (IP-Adressen) nicht automatisch vergeben werden.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 

2.  „Einstellungen“

3.  „Internet“

4. „Netzwerkauswahl“

5. Verfügbare WLAN werden angezeigt.

Hinweis

Mit  können Sie die Liste der verfügbaren WLAN aktualisieren.

6. Netzwerk wählen.

7. 

8. „STATIC“ für statische IP-Adressierung

9. ✓ zur Bestätigung

10. Netzwerkdaten eingeben:

- IP-Adresse
- Subnetzmaske
- Standard-Gateway
- Primärer DNS-Server
- Sekundärer DNS-Server

11. ✓ zur Bestätigung

Hinweis

Eine Internetverbindung besteht nur dann, falls das gewählte WLAN mit dem Internet verbunden ist. Prüfen Sie gegebenenfalls Ihre WLAN-Einstellungen.

Display zur Reinigung ausschalten

Falls Sie das Display reinigen möchten, können Sie es für 30 Sekunden deaktivieren. Dadurch vermeiden Sie ungewollte Bedienung.

Reinigen Sie das Display mit einem Mikrofasertuch.

2.  „Einstellungen“

3.  „Bildschirm säubern“

Das Display ist deaktiviert. Ein Countdown startet.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 

Werkseitige Einstellung wiederherstellen

Sie können alle Eingaben und Werte in die werkseitige Einstellung zurücksetzen.

Hinweis

Falls die Heizkreise oder Kühlkreise benannt worden sind, bleibt der vergebene Name erhalten: Siehe Kapitel „Name für Heiz-/Kühlkreise einstellen“.

Anlageneinstellung	Zurückgesetzte Einstellungen und Werte
„Anlage“	Zeitprogramm für geräuschreduzierten Betrieb
„Warmwasser“	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Warmwassertemperatur ▪ Zeitprogramm für die Warmwasserbereitung ▪ Zeitprogramm für die Zirkulationspumpe
„Heiz-/Kühlkreis 1“ „Heiz-/Kühlkreis 2“ „Heiz-/Kühlkreis 3“ „Heiz-/Kühlkreis 4“	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Reduzierte Raumtemperatur ▪ Normale Raumtemperatur ▪ Komfort-Raumtemperatur ▪ Zeitprogramm für die Raumbeheizung ▪ Neigung und Niveau der Heizkennlinie ▪ Komfort- und Energiesparfunktionen („Einmal Zeitphase verlängern“, „Ferien zu Hause“, „Ferienprogramm“) werden ausgeschaltet.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 
2.  „Einstellungen“
3.  „Werkseitige Einstellungen“
4.  zur Bestätigung

Abfragen

Hilfetexte aufrufen

Sie können zu den Anzeigen und Funktionen Hilfetexte aufrufen.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1.  um die Hilfetexte aufzurufen.

2.  um wieder in die ursprüngliche Anzeige zu gelangen.

Informationen abfragen

Je nach Anlagenausstattung und den vorgenommenen Einstellungen können Sie aktuelle Anlagendaten abfragen, z. B. Temperaturen.

Die Anlagendaten sind in folgende Gruppen eingeteilt:

-  Allgemein
-  Wärmeerzeuger
-  Warmwasser
-  Heiz-/Kühlkreis 1
-  Heiz-/Kühlkreis 2
usw.
-  Heizkreis 1
-  Heizkreis 2
usw.
-  Kühlkreis 1
-  Kühlkreis 2
usw.
-  Kontaktdaten Fachbetrieb

-  Internet
-  Open-Source-Lizenz
Sie rufen die Lizenz für die Bedieneinheit auf.

Hinweis

Falls die Heiz-/Kühlkreise benannt worden sind, wird der vergebene Name angezeigt: Siehe Kapitel „Name für Heiz-/Kühlkreise einstellen“.

Detaillierte Abfragemöglichkeiten zu den einzelnen Gruppen finden Sie im Kapitel „Menü-Übersicht“.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 
2.  „Informationen“
3. Gewünschte Gruppe

Lizenzinformationen abfragen für die Bedieneinheit

Sie können die Lizenz der Bedieneinheit über das Hauptmenü aufrufen.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 

2.  „Informationen“
3.  Open-Source-Lizenz

Lizenzinformationen abfragen für das integrierte Kommunikationsmodul TCU201

Zur Abfrage der Lizenzinformationen für das Kommunikationsmodul TCU201 benötigen Sie ein WLAN-fähiges Endgerät, z. B. Smartphone oder PC.

Schalten Sie den „Access Point“ der Wärmepumpe ein, um lokal in der Wärmepumpenregelung gespeicherte rechtliche Informationen abzurufen wie z. B. Lizenzen von Drittkomponenten („Third-party Components“).

Access Point einschalten

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 

2.  „Einstellungen“
3.  „Internet“
4. „WLAN Betriebsart“
5.  „Access Point“
6.  zur Bestätigung

Lizenzinformationen abfragen für das... (Fortsetzung)

Lizenzinformationen von Drittkomponenten aufrufen

Voraussetzung: Der Access Point ist eingeschaltet.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. Rufen Sie die WLAN-Einstellungen Ihres Endgeräts auf.
2. Verbinden Sie Ihr Endgerät mit dem WLAN „**Viessmann-<xxxx>**“.
Eine Passwortabfrage erscheint.

3. Geben Sie den WPA2-Netzwerkschlüssel als Passwort für das WLAN „**Viessmann-<xxxx>**“ ein.

Hinweis

Den WPA2-Netzwerkschlüssel finden Sie auf dem Aufkleber: Siehe Kapitel „Internetzugriff ein- und ausschalten“.

4. Öffnen Sie mit Ihrem verbundenen Endgerät im Internetbrowser **http://192.168.0.1**.
5. Folgen Sie dem Link „**Third-party Components Licenses**“.

Third Party Software

1 Overview

This product contains third party software, including open source software. You are entitled to use this third party software in compliance with the respective license conditions as provided in this document.

A list of used third party software components and of license texts can be accessed by connecting your boiler, like it is mentioned in the manual.

2 Acknowledgements

Linux® is the registered trademark of Linus Torvalds in the U.S. and other countries. This product includes software developed by the OpenSSL Project for use in the OpenSSL Toolkit (<http://www.openssl.org/>). This product includes cryptographic software written by Eric Young (ey@cryptsoft.com) and software written by Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com).

3 Disclaimer

The open source software contained in this product is distributed WITHOUT ANY WARRANTY; without even the implied warranty of MERCHANTABILITY or FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. The single licenses may contain more details on a limitation of warranty or liability.

5 Contact Information

Viessmann Climate Solutions SE
35108 Allendorf
Germany
Fax +49 64 52 70-27 80
Phone +49 64 52 70-0
open-source-software-support@viessmann.com
www.viessmann.de

4 How to Obtain Source Code

The software included in this product may contain copyrighted software that is licensed under a license requiring us to provide the source code of that software, such as the GPL or LGPL. To obtain the complete corresponding source code for such copyrighted software please contact us via the contact information provided in section 5 below indicating the built number you will find in the licensing information section, which can be accessed as outlined in this document. This offer is not limited in time and valid to anyone in receipt of this information.

Abfragen

Lizenzinformationen abfragen für das integrierte Kommunikationsmodul TCU300

Um die Lizenzinformationen abzufragen, benötigen Sie ein WLAN-fähiges Endgerät, z. B. Smartphone oder PC abzufragen. Führen Sie folgende Arbeitsschritte aus:

1. Verbinden Sie die Wärmepumpe mit Ihrem WLAN-Router: Siehe Seite 39.
2. Fragen Sie die zugewiesene IP-Adresse der Wärmepumpe im WLAN ab: Siehe folgendes Kapitel „IP-Adresse der Wärmepumpe abfragen“.
3. Verbinden Sie Ihr Endgerät mit dem gleichen WLAN wie die Wärmepumpe.
4. Geben Sie im Internetbrowser Ihres Endgeräts die in Arbeitsschritt 2. ermittelte IP-Adresse der Wärmepumpe ein. Die gewünschten Lizenzinformationen werden angezeigt.

IP-Adresse der Wärmepumpe abfragen

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 
2.  „Informationen“
3.  Internet

Estrichrocknung

Ihr Fachbetrieb kann zur Estrichrocknung die Funktion „**Estrichrocknung**“ aktivieren, z. B. in einem Neubau. Der Estrich wird nach einem fest vorgegebenen Zeitprogramm (Temperatur-Zeit-Profil) baustoffgerecht getrocknet.

- Die Raumbeheizung erfolgt für alle Heiz-/Kühlkreise gemäß einem fest vorgegebenen Zeitprogramm. Ihre Einstellungen für die Raumbeheizung/Raumkühlung sind für die Dauer der Estrichrocknung ohne Wirkung.
- Die Warmwasserbereitung ist ausgeschaltet.

Estrichrocknung abfragen für alle Heiz-/Kühlkreise

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 

2.  „Information“
3. „Heiz-/Kühlkreis 1“ bis „Heiz-/Kühlkreis 4“
4. „Betriebsprogramm“

Die Estrichrocknung dauert max. 32 Tage. Der angezeigte Wert für „**Estrichrocknung Tage**“ ist die noch verbleibende Anzahl der Tage.

Wartungsmeldungen abfragen

Ihr Fachbetrieb kann Wartungszeitpunkte einstellen. Beim Überschreiten dieser Wartungszeitpunkte wird automatisch eine Wartungsmeldung angezeigt: „**Service**“ und . Falls vorhanden, werden die Kontaktdaten Ihres Fachbetriebs angezeigt.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

-  Im Navigationsbereich blinkt .

Wartungsmeldungen abfragen (Fortsetzung)

Wartungsmeldung aufrufen

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1.  im Navigationsbereich.
Falls an Ihrer Anlage gleichzeitig Störungsmeldungen vorhanden sind, können mit  „**Störungen**“, „**Wartungen**“ und eventuell weitere Meldungen aufgerufen werden.
2. „**Wartungen**“
Die Wartungsmeldungen erscheinen in einer Liste.
3. Mit  können Sie Hinweise zum Verhalten der Anlage aufrufen.
Sie erhalten Tipps, welche Maßnahmen Sie selbst ergreifen können, **bevor** Sie Ihren Fachbetrieb benachrichtigen.

4. Notieren Sie die Wartungsnummer. Zum Beispiel: **P.1 „Wartung nach Zeitintervall steht an“**.
Sie ermöglichen dadurch dem Fachbetrieb eine bessere Vorbereitung und sparen unnötige Fahrtkosten.
5. Benachrichtigen Sie Ihren Fachbetrieb.
6.  um die Wartung zu quittieren.

Hinweis

Falls die Wartung erst zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden kann, wird die Wartungsmeldung am folgenden Montag erneut angezeigt.

Störungsmeldungen abfragen

Falls an Ihrer Anlage Störungen aufgetreten sind, wird „**Störung**“ und  angezeigt. Der Lightguide blinkt, auch falls der Lightguide ausgeschaltet ist: Siehe Kapitel „Lightguide ein- und ausschalten“.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

- 
Im Navigationsbereich blinkt .

Hinweis

- Falls Sie für Störungsmeldungen eine Meldeeinrichtung (z. B. eine Hupe) angeschlossen haben, wird die Meldeeinrichtung durch Quittieren der Störungsmeldung ausgeschaltet.
- Falls die Störungsbehebung erst zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden kann, wird die Störungsmeldung am folgenden Tag um 7:00 Uhr erneut angezeigt. Die Meldeeinrichtung wird wieder eingeschaltet.

Störungsmeldung aufrufen

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1.  im Navigationsbereich.
Falls an Ihrer Anlage gleichzeitig Wartungsmeldungen vorhanden sind, können mit  „**Störungen**“, „**Wartungen**“ und eventuell weitere Meldungen aufgerufen werden.
2. „**Störungen**“
Die Störungsmeldungen erscheinen in einer Liste.
3. Mit  können Sie Hinweise zum Verhalten der Anlage aufrufen.
Sie erhalten Tipps, welche Maßnahmen Sie selbst ergreifen können, **bevor** Sie Ihren Fachbetrieb benachrichtigen.
4. Notieren Sie Störungsnummer und Störungsursache. Zum Beispiel: **F.160 „Kommunikationsfehler CAN-BUS“**.
Sie ermöglichen dadurch dem Fachbetrieb eine bessere Vorbereitung und sparen unnötige Fahrtkosten.

5. Benachrichtigen Sie Ihren Fachbetrieb.
6.  um die Störung zu quittieren.



Gefahr

Nicht behobene Störungen können lebensbedrohende Folgen haben.
Quittieren Sie Störungsmeldungen nicht mehrmals in kurzen Abständen. Falls eine Störung auftritt, benachrichtigen Sie Ihren Fachbetrieb. Der Fachbetrieb kann die Ursache analysieren und den Defekt beheben.

Meldungslisten abfragen

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 

2.  „Meldungslisten“

3. Falls entsprechende Meldungen vorliegen:

- „Status“
- „Warnungen“
- „Informationen“
- „Störungen“
- „Wartungen“

Schornsteinfeger-Prüfbetrieb

Den Schornsteinfeger-Prüfbetrieb für die Abgasmessung an Ihrem externen Wärmeerzeuger darf nur Ihr Schornsteinfeger bei der jährlichen Prüfung einschalten.

Lassen Sie die Abgasmessung am externen Wärmeerzeuger möglichst während der Heizperiode durchführen.

- Der Schornsteinfeger-Prüfbetrieb muss zuerst an der Bedieneinheit der Wärmepumpe **und danach** am externen Wärmeerzeuger separat eingeschaltet werden.
- Sobald der Schornsteinfeger-Prüfbetrieb an der Wärmepumpe eingeschaltet ist, wird die Wärmepumpe ausgeschaltet. Die hydraulischen Komponenten der Inneneinheit werden so geschaltet, dass die gesamte Wärmeenergie des externen Wärmeerzeugers in die Heiz-/Kühlkreise übertragen wird. Sorgen Sie daher für ausreichende Wärmeabnahme in den Heiz-/Kühlkreisen, z. B. durch Öffnen der Thermostatventile.

Hinweis

Der Schornsteinfeger kann den Schornsteinfeger-Prüfbetrieb an der Bedieneinheit der Wärmepumpe auch einschalten, falls die Bedienung gesperrt ist.

Schornsteinfeger-Prüfbetrieb einschalten

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. **An der Bedieneinheit der Wärmepumpe:**



2.  „Prüfbetrieb“

3. 

4. **Am externen Wärmeerzeuger:**

Schalten Sie den Schornsteinfeger-Prüfbetrieb am externen Wärmeerzeuger ein.

Beachten Sie die Bedienhinweise für den externen Wärmeerzeuger.

Schornsteinfeger-Prüfbetrieb ausschalten

1. **Am externen Wärmeerzeuger:**

Schalten Sie den Schornsteinfeger-Prüfbetrieb aus.

2. **An der Bedieneinheit der Wärmepumpe:**

Tippen Sie auf .

Wärmeerzeugung/Kühlung aus-/einschalten

Wärmeerzeugung/Kühlung ausschalten (Frostschutz aktiv)

Sie können entweder einzelne Heiz-/Kühlkreise und/oder die Warmwasserbereitung oder die gesamte Anlage ausschalten.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 
2.  „Ein-/Ausschalten“
3. Sie wollen die Heiz-/Kühlkreise einzeln ausschalten: Tippen Sie auf  für „Abschaltbetrieb“.
Sie wollen die Warmwasserbereitung ausschalten: Tippen Sie auf  für „AUS“.
Sie wollen die gesamte Anlage ausschalten: Tippen Sie auf  für „AUS“.

Hinweis

- Damit sich die Umwälzpumpen nicht festsetzen, werden alle an der Regelung angeschlossenen Umwälzpumpen automatisch alle 24 Stunden kurz eingeschaltet.
- Die Umschaltventile werden in regelmäßigen Abständen umgeschaltet.

Wärmeerzeugung/Kühlung einschalten

Sie können die Heiz-/Kühlkreise und die Warmwasserbereitung separat einschalten.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 
2.  „Ein-/Ausschalten“

3. Sie wollen die Heiz-/Kühlkreise einzeln einschalten: Tippen Sie auf  für „Heizen“, „Kühlen“ oder „Heizen/Kühlen“.
Sie wollen die Warmwasserbereitung einschalten: Tippen Sie auf  für „EIN“.

Wärmepumpe ausschalten (Außerbetriebnahme)

Sie wollen die Anlage ohne Frostschutzüberwachung außer Betrieb nehmen.

Schalten Sie den Netzschalter aus: Siehe Kapitel „Position des Netzschalters“.

- Keine Raumbeheizung
- Keine Raumkühlung
- Keine Warmwasserbereitung
- Frostschutz des Wärmeerzeugers und des Warmwasser-Speichers ist **nicht** aktiv.

! Achtung

- Bei zu erwartenden Außentemperaturen unter 3 °C müssen Sie geeignete Maßnahmen zum Frostschutz der Wärmepumpe und der Heizungsanlage ergreifen.
Setzen Sie sich mit Ihrem Fachbetrieb in Verbindung.

Hinweis

- Da die Umwälzpumpen und Umschaltventile nicht mit Spannung versorgt werden, können sie sich festsetzen.
- Falls Ihre Anlage längere Zeit außer Betrieb war, müssen Sie „Uhrzeit“ und „Datum“ neu einstellen: Siehe Seite 38.

Wärmepumpe einschalten

Schalten Sie den Netzschalter ein: Siehe Kapitel „Position des Netzschalters“.

- Nach kurzer Zeit wird im Display der Homescreen angezeigt.
 - Der Lightguide leuchtet permanent.
- Ihre Wärmepumpe ist betriebsbereit.

Position des Netzschalters

Der Netzschalter (A) befindet sich an der Unterseite der Inneneinheit.

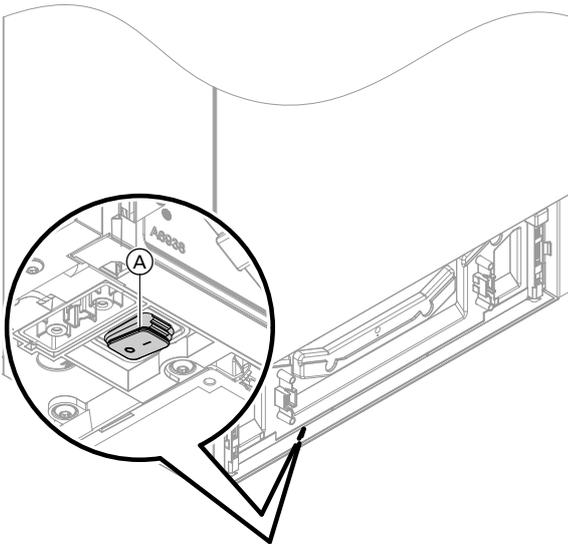


Abb. 8

(A) Netzschalter

Räume zu kalt

Ursache	Behebung
Die Wärmepumpe ist ausgeschaltet.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schalten Sie die Sicherung in der Stromkreisverteilung (Haussicherung) ein. ▪ Schalten Sie den Hauptschalter ein (falls vorhanden, außerhalb des Heizraums). ▪ Schalten Sie den Netzschalter ein: Siehe Seite 49.
Einstellungen wurden geändert oder sind fehlerhaft.	<p>Schalten Sie die Raumbeheizung sein.</p> <p>Prüfen und korrigieren Sie gegebenenfalls die Einstellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Betriebsprogramme: Siehe Seite 18. ▪ Raumtemperatur: Siehe Seite 25. ▪ Uhrzeit: Siehe Seite 38. ▪ Zeitprogramm Raumbeheizung: Siehe Seite 26. ▪ Heizkennlinie: Siehe Seite 26. ▪ Ferienprogramm ist eingeschaltet: Siehe Seite 29.
Der Warmwasser-Speicher wird aufgeheizt.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Warten Sie ab, bis der Warmwasser-Speicher aufgeheizt ist. ▪ Reduzieren Sie gegebenenfalls die Entnahme von Warmwasser oder vorübergehend die eingestellte Warmwassertemperatur.
Brennstoff für den externen Wärmeerzeuger fehlt.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bei Flüssiggas: Prüfen Sie den Brennstoffvorrat und bestellen Sie gegebenenfalls nach. ▪ Bei Erdgas: Öffnen Sie den Gasabsperrhahn. Fragen Sie gegebenenfalls beim Gasversorgungsunternehmen nach. ▪ Bei Öl: Prüfen Sie den Brennstoffvorrat und bestellen Sie gegebenenfalls nach.
„Status“, „Warnung“, „Informationen“, „Störungen“ oder „Wartungen“ wird im Display angezeigt.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fragen Sie die Art der Störung ab. ▪ Notieren Sie die Störungsmeldung und quittieren Sie die Störung: Siehe Seite 45. ▪ Benachrichtigen Sie Ihren Fachbetrieb.
„Estrichtrocknung“ ist eingeschaltet.	<p>Keine Maßnahme erforderlich: Nach Ablauf des Zeitraums für die Estrichtrocknung wird das eingestellte Betriebsprogramm eingeschaltet.</p>

Räume zu warm

Ursache	Behebung
Einstellungen wurden geändert oder sind fehlerhaft.	<p>Prüfen und korrigieren Sie gegebenenfalls die Einstellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Betriebsprogramme: Siehe Seite 18. ▪ Raumtemperatur: Siehe Seite 25. ▪ Uhrzeit: Siehe Seite 38. ▪ Zeitprogramm Raumbeheizung/Raumkühlung: Siehe Seite 26. ▪ Heizkennlinie: Siehe Seite 26. ▪ Funktion „Ferien zu Hause“ ist eingeschaltet: Siehe Seite 28.
„ Status “, „ Warnung “, „ Informationen “, „ Störungen “ oder „ Wartungen “ wird im Display angezeigt.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fragen Sie die Art der Störung ab. ▪ Notieren Sie die Störungsmeldung und quittieren Sie die Störung: Siehe Seite 45. ▪ Benachrichtigen Sie Ihren Fachbetrieb.
„ Estrichrocknung “ ist eingeschaltet.	<p>Keine Maßnahme erforderlich: Nach Ablauf des Zeitraums für die Estrichrocknung wird das eingestellte Betriebsprogramm eingeschaltet.</p>

Kein warmes Wasser

Ursache	Behebung
Die Wärmepumpe ist ausgeschaltet.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schalten Sie den Netzschalter ein: Siehe Seite 49. ▪ Schalten Sie den Hauptschalter ein (außerhalb des Heizraums, falls vorhanden). ▪ Schalten Sie die Sicherung in der Stromkreisverteilung (Haussicherung) ein.
Einstellungen wurden geändert oder sind fehlerhaft.	<p>Geben Sie die Warmwasserbereitung frei.</p> <p>Prüfen und korrigieren Sie gegebenenfalls die Einstellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Betriebsprogramm Warmwasserbereitung: Siehe Seite 18. ▪ Warmwassertemperatur: Siehe Seite 30. ▪ Uhrzeit: Siehe Seite 38. ▪ Zeitprogramm Warmwasserbereitung: Siehe Seite 30. ▪ Ferienprogramm ist für alle Heiz-/Kühlkreise eingeschaltet: Siehe Seite 29.
Brennstoff für den externen Wärmeerzeuger fehlt.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bei Flüssiggas: Prüfen Sie den Brennstoffvorrat und bestellen Sie gegebenenfalls nach. ▪ Bei Erdgas: Öffnen Sie den Gasabsperrhahn. Fragen Sie gegebenenfalls beim Gasversorgungsunternehmen nach. ▪ Bei Öl: Prüfen Sie den Brennstoffvorrat und bestellen Sie gegebenenfalls nach.
„ Status “, „ Warnung “, „ Informationen “, „ Störungen “ oder „ Wartungen “ wird im Display angezeigt.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fragen Sie die Art der Störung ab. ▪ Notieren Sie die Störungsmeldung und quittieren Sie die Störung: Siehe Seite 45. ▪ Benachrichtigen Sie Ihren Fachbetrieb.
„ Estrichrocknung “ ist eingeschaltet.	<p>Keine Maßnahme erforderlich: Nach Ablauf des Zeitraums für die Estrichrocknung wird das eingestellte Betriebsprogramm eingeschaltet.</p>

Was ist zu tun?

Warmwasser zu heiß

Ursache	Behebung
Falsche Einstellungen	Prüfen und korrigieren Sie gegebenenfalls die eingestellte Warmwassertemperatur: Siehe Seite 30.
Die Hygienefunktion ist eingeschaltet.	Warten Sie, bis die Hygienefunktion beendet ist.
Warmwassertemperatur für die Warmwasserbereitung an Ihrer Solaranlage zu hoch eingestellt	Lassen Sie die Einstellung Ihrer Solaranlage durch Ihren Fachbetrieb ändern.

„Warnung“ wird angezeigt

Ursache	Behebung
Warnung aufgrund eines besonderen Ereignisses oder Betriebszustands der Wärmepumpe oder der Heizungsanlage	Gehen Sie wie auf Seite 46 beschrieben vor.

„Störung“ wird angezeigt

Ursache	Behebung
Störung an der Wärmepumpe oder an der Heizungsanlage	Gehen Sie wie auf Seite 45 beschrieben vor.

„Außeneinheit gesperrt“ wird angezeigt

Ursache	Behebung
Störung an der Außeneinheit	<ul style="list-style-type: none">▪ Folgen Sie den Anweisungen im Display. Die Außeneinheit wird entsperrt.▪ Falls die Meldung wiederholt auftritt: Gehen Sie wie auf Seite 45 beschrieben vor. Informieren Sie Ihren Fachbetrieb. <p>Hinweis <i>Bei dauerhaftem Betrieb Ihrer Anlage mit gesperrter Außeneinheit erfolgt die Raumbeheizung und Warmwasserbereitung vollständig durch den externen Wärmeerzeuger. Hierbei entstehen im Vergleich zum Hybridbetrieb höhere Energiekosten.</i></p>

„Externe Aufschaltung“ wird angezeigt

Ursache	Behebung
Das an der Wärmepumpenregelung eingestellte Betriebsprogramm wurde durch ein externes Schaltgerät umgeschaltet.	Keine Maßnahme erforderlich

„Wartung“ wird angezeigt

Ursache	Behebung
Ein von Ihrem Fachbetrieb eingestellter Wartungszeitpunkt ist erreicht.	Gehen Sie wie auf Seite 44 beschrieben vor.

„Bedienung gesperrt“ wird angezeigt

Ursache	Behebung
Die Bedienung ist gesperrt.	Heben Sie die Sperrung auf: Siehe Seite 36.

Reinigung

Die Oberfläche der Bedieneinheit können Sie mit einem Mikrofasertuch reinigen.

- ! **Achtung**
 - Handelsübliche Haushaltsreiniger und spezielle Reiniger für den Wärmetauscher (Verdampfer) können die Innen- und Außeneinheit beschädigen.
 - Reinigen Sie die Geräteoberflächen nur mit einem feuchten Tuch.
 - Falls erforderlich, reinigen Sie die Lamellen des Wärmetauschers (Verdampfers) auf der Rückseite der Außeneinheit nur mit einem langhaarigen Handfeger.

- ! **Achtung**
 - Handelsübliche Reinigungsmittel können die Oberfläche der Außenverkleidung beschädigen.
 - Verwenden Sie nur milde wasserlösliche Haushaltsreiniger.
 - Verwenden Sie **keine** säure- oder lösungsmittelhaltigen Substanzen, z. B. Essigreiniger, Nitro- oder Kunstharzverdünnungen, Nagellackentferner, Spiritus usw.

- ! **Achtung**
 - Mechanische Einwirkung verkratzt die Oberfläche der Außenverkleidung.
 - Wischen Sie die Oberfläche nur mit einem weichen feuchten Tuch ab.
 - Verwenden Sie **keine** Stoffe, die Schleifpartikel enthalten, z. B. Polituren, Scheuermittel, Schmutzradierer oder Topfreiniger.
 - Reinigen Sie die Außenverkleidung **nicht** mit einem Hochdruckreiniger.

Inspektion und Wartung

Die Inspektion und Wartung einer Heizungsanlage sind durch das Gebäudeenergiegesetz und die Normen DIN 4755, DVGW-TRGI 2018, DIN 1988-8 und EN 806 vorgeschrieben.

Die regelmäßige Wartung gewährleistet einen störungsfreien, energiesparenden, umweltschonenden und sicheren Heiz- und Kühlbetrieb. Dazu schließen Sie am besten mit Ihrem Fachbetrieb einen Inspektions- und Wartungsvertrag ab.

Warmwasser-Speicher

Die DIN 1988-8 und EN 806 schreiben vor, dass spätestens 2 Jahre nach Inbetriebnahme und dann bei Bedarf eine Wartung oder Reinigung durchzuführen ist.

Die Innenreinigung des Warmwasser-Speichers einschließlich der Trinkwasseranschlüsse darf nur von einem anerkannten Fachbetrieb vorgenommen werden.

Falls sich im Kaltwasserzulauf des Warmwasser-Speichers ein Gerät zur Wasserbehandlung befindet, z. B. eine Schleuse oder Impfeinrichtung, muss die Füllung rechtzeitig erneuert werden. Bitte beachten Sie dazu die Angaben des Herstellers.

Sicherheitsventil (Warmwasser-Speicher)

Die Betriebsbereitschaft des Sicherheitsventils ist halbjährlich vom Betreiber oder vom Fachbetrieb durch Anlüften zu prüfen (siehe Anleitung des Ventilherstellers). Es besteht die Gefahr der Verschmutzung am Ventilsitz.

Während eines Aufheizvorgangs kann Wasser aus dem Sicherheitsventil tropfen. Der Auslass ist zur Atmosphäre hin offen.

- ! **Achtung**
 - Überdruck kann zu Schäden führen. Sicherheitsventil nicht verschließen.

Inspektion und Wartung (Fortsetzung)**Trinkwasserfilter (falls vorhanden)**

Aus hygienischen Gründen wie folgt vorgehen:

- Bei nicht rückspülbaren Filtern alle 6 Monate den Filtereinsatz erneuern (Sichtkontrolle alle 2 Monate).
- Bei rückspülbaren Filtern alle 2 Monate rückspülen.

Beschädigte Anschlussleitungen

Falls die Anschlussleitungen des Geräts oder des extern verbauten Zubehörs beschädigt sind, müssen diese durch besondere Anschlussleitungen ersetzt werden. Bei Austausch ausschließlich Viessmann Leitungen verwenden. Benachrichtigen Sie dazu Ihren Fachbetrieb.

Übersicht „Hauptmenü“

Hinweis

Je nach Ausstattung Ihrer Anlage sind unter  nicht alle der aufgeführten Anzeigen und Abfragen möglich.



Ein-/Ausschalten

-  Heiz-/Kühlkreis 1
-  Heiz-/Kühlkreis 2
-  Heiz-/Kühlkreis 3
-  Heiz-/Kühlkreis 4
-  Warmwasser
-  Gesamte Anlage

Raumklima

-  Heiz-/Kühlkreis 1
 -  * Raumtemperatur Sollwerte
 -  Zeitprogramm
 -  Heizkennlinie
- Weitere Heiz-/Kühlkreise , ...
 - Wie bei  Heiz-/Kühlkreis 1

Prüfbetrieb

Warmwasser

-  Warmwassertemperatur-Sollwert
-  Zeitprogramm Warmwasser
-  Zeitprogramm Zirkulation
-  Hygienefunktion
-  Verbrühschutz

Übersicht „Hauptmenü“ (Fortsetzung)

⚙️ Einstellungen

🗨️ Sprache
🖥️ Bildschirmeinstellung
📅 Datum und Uhrzeit
🔊 Ton Ein/Aus
🔄 Heiz-/Kühlkreise umbenennen
⚙️ Werkseitige Einstellungen
📶 Low Power Funk Ein/Aus
🌐 Internet
🧼 Bildschirm säubern
🌡️ Einheiten
🔒 Bedienung sperren
🔑 Passwort ändern
🏠 Auswahl der Grundanzeige

📄 Informationen

📄 Allgemein	
	Anlagendruck
	Außentemperatur
	Vorlauftemperatur
	Primärkreispumpe
	Temp. Hydraulische Weiche/Pufferspeicher
	Thermische Leistung
	Estrichtrocknung
	Position 4/3-Wege-Ventil
	Sammelstörmeldung
	Uhrzeit
	Datum
	Geländehöhe
	OEM Produktversion
	Status Kältekreis
	Start Kältekreis
	Betriebsstunden Kältekreis
🔌 Wärmepumpe	
	Vorlauftemperatur
	Volumenstromsensor
	Geräuschreduzierter Betrieb:
	▪ Einstellung
	▪ Zeitprogramm
	Smart Grid
	EVU-Sperre
	Externes Sperren

Übersicht „Hauptmenü“ (Fortsetzung)

 Informationen	
--	--

 Warmwasser	
--	--

Zeitprogramm Warmwasser
Zeitprogramm Zirkulation
Warmwassertemperatur
Zirkulationspumpe
Speicherladepumpe
Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung

 Heiz-/Kühlkreis 1	
---	--

Betriebsprogramm
Betriebsstatus
Zeitprogramm
Raumtemperatur
Reduzierter Raumtemperatur-Sollwert
Normaler Raumtemperatur-Sollwert
Komforttemperatur-Sollwert
Heizkennlinie Neigung
Heizkennlinie Niveau
Vorlauftemperatur
Ferienprogramm
Ferien zu Hause

Weitere Heiz-/Kühlkreise  *, ...	
---	--

 Kontaktdaten Fachbetrieb	
--	--

 Internet	
--	--

MAC-Adresse
Aktiviert
Netzwerk
Signalstärke
DHCP aktiviert
IPv4 Adresse
IPv4 Subnetzmaske
Standard Gateway
Primärer DNS-Server
Sekundärer DNS-Server
Verbindung zum Backend
Verbindung zum Netzwerk

 Open-Source-Lizenz	
--	--

Übersicht „Hauptmenü“ (Fortsetzung)

Ferienprogramm

Hinweis

Die Auswahl steht nur zur Verfügung, falls bei der Inbetriebnahme „**Mehrfamilienhaus**“ gewählt wurde und mehrere Heiz-/Kühlkreise vorhanden sind.

Alles auswählen

Heiz-/Kühlkreis 1

Heiz-/Kühlkreis 2

usw.

Ferien zu Hause

Hinweis

Die Auswahl steht nur zur Verfügung, falls bei der Inbetriebnahme „**Mehrfamilienhaus**“ gewählt wurde und mehrere Heiz-/Kühlkreise vorhanden sind.

Alles auswählen

Heiz-/Kühlkreis 1

Heiz-/Kühlkreis 2

usw.

Meldungslisten

Service

Erweitertes Menü

 x Geräuschreduzierter Betrieb

 Notbetrieb

Begriffserklärungen

EVU-Sperre

Ihr Energieversorgungsunternehmen (EVU) kann zu Zeiten mit hohem Strombedarf die Stromversorgung der Außeneinheit sperren. Während dieser Stromsperre wird der Hinweis „**EVU Sperre aktiv**“ angezeigt.

Sobald das EVU die Stromversorgung wieder freigibt, steht die Außeneinheit wieder zu Verfügung.

Während der EVU-Sperre wird die Anlage nur über den externen Wärmeerzeuger mit Wärme versorgt. Der Kühlbetrieb ist während der EVU-Sperre ausgeschaltet.

Fußbodenheizung

Fußbodenheizungen sind träge Niedertemperatur-Heizsysteme, die nur sehr langsam auf kurzzeitige Temperaturänderungen reagieren.

Die Beheizung mit der reduzierten Raumtemperatur während der Nacht bei kurzzeitiger Abwesenheit führen daher zu keiner nennenswerten Energieeinsparung.

Geräuschreduzierter Betrieb

Ventilatoren und Verdichter in der Außeneinheit verursachen bei Betrieb von Luft/Wasser-Wärmepumpen Betriebsgeräusche.

Im geräuschreduzierten Betrieb ist die Drehzahl von Ventilatoren und gegebenenfalls des Verdichters reduziert, sodass sich die Betriebsgeräusche vermindern. Beginn und Ende des geräuschreduzierten Betriebs stellen Sie über das Zeitprogramm ein, z. B. nachts.

Hinweis

Durch verminderte Ventilator- und Verdichterdrehzahlen verringert sich gegebenenfalls die zur Verfügung stehende Wärmeleistung.

Heizbetrieb

Im Heizbetrieb wird die Vorlauftemperatur der Wärmepumpe in Abhängigkeit von der Außentemperatur so geregelt, dass die von Ihnen eingestellte Raumtemperatur erreicht wird: Siehe „Heizkennlinie“.

Die Außentemperatur wird von einem im Außenbereich des Gebäudes angebrachten Sensor erfasst und an die Wärmepumpenregelung übertragen.

Normaler Heizbetrieb oder Komfort-Heizbetrieb

Für die Zeiträume, in denen Sie zu Hause sind, beheizen Sie Ihre Räume mit der normalen Raumtemperatur oder der Komfort-Raumtemperatur. Die Zeiträume (Zeitphasen) legen Sie mit dem Zeitprogramm für Heizen/Kühlen fest.

Reduzierter Heizbetrieb

Für die Zeiträume Ihrer Abwesenheit oder Nachtruhe beheizen Sie Ihre Räume mit der reduzierten Raumtemperatur. Die Zeiträume legen Sie mit dem Zeitprogramm für Heizen/Kühlen fest. Bei Fußbodenheizung führt der reduzierte Heizbetrieb nur bedingt zu einer Energieeinsparung: Siehe „Fußbodenheizung“.

Hinweis

Die Raumkühlung ist im reduzierten Heizbetrieb ausgeschaltet.

Heizkennlinie

Heizkennlinien stellen den Zusammenhang zwischen Außentemperatur, Raumtemperatur-Sollwert und Vorlauftemperatur dar. Je niedriger die Außentemperatur, desto höher ist die Vorlauftemperatur.

Um bei jeder Außentemperatur genügend Wärme bei minimalem Energieverbrauch sicherzustellen, müssen die Gegebenheiten Ihres Gebäudes und Ihrer Anlage berücksichtigt werden. Dafür stellt Ihr Fachbetrieb die Heizkennlinie ein.

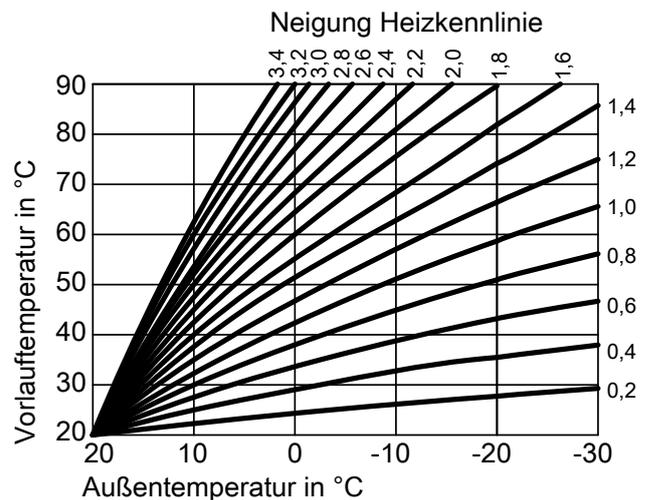


Abb. 9

Neigung und Niveau einstellen am Beispiel der Heizkennlinie

Werkseitige Einstellungen:

- Neigung = 1,4
- Niveau = 0

Die dargestellten Heizkennlinien gelten bei folgenden Einstellungen:

- Niveau der Heizkennlinie = 0
- Normale Raumtemperatur (Raumtemperatur-Sollwert) = 20 °C

Begriffserklärungen (Fortsetzung)

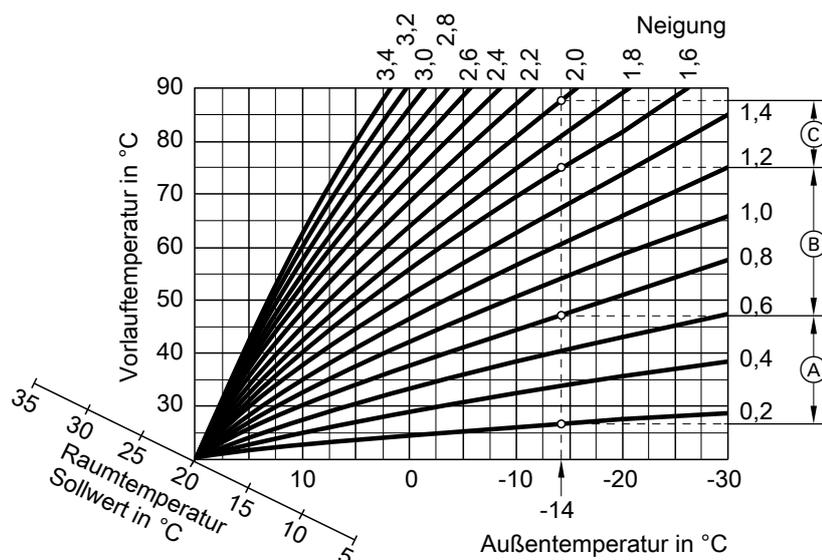


Abb. 10

Für Außentemperatur -14 °C :

- (A) Fußbodenheizung: Neigung 0,2 bis 0,8
- (B) Niedertemperaturheizung: Neigung 0,8 bis 1,6
- (C) Anlage mit Vorlauftemperatur über 75 °C , Neigung 1,6 bis 2,0

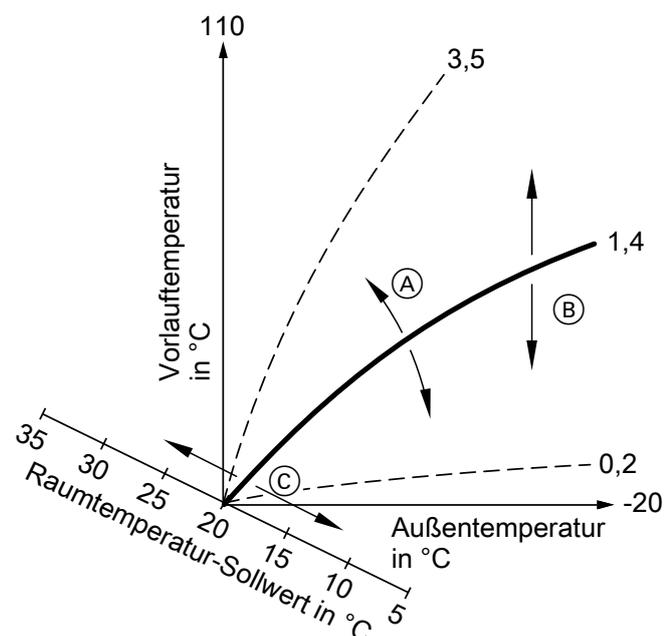


Abb. 11

- (A) Sie ändern die Neigung:
Die Steilheit der Heizkennlinien ändert sich.
- (B) Sie ändern das Niveau:
Die Heizkennlinien werden parallel in senkrechter Richtung verschoben.
- (C) Sie ändern die normale Raumtemperatur (Raumtemperatur-Sollwert):
Die Heizkennlinien werden entlang der Achse „Raumtemperatur-Sollwert“ verschoben.

Hinweis

Eine zu hohe oder zu niedrige Einstellung von Neigung oder Niveau verursacht keine Schäden an Ihrer Heizungsanlage.

Beide Einstellungen wirken sich auf die Höhe der Vorlauftemperatur aus, die dann gegebenenfalls zu niedrig oder unnötig hoch sein kann.

Heiz-/Kühlkreise

Ein Heizkreis oder Kühlkreis ist ein geschlossener Kreislauf zu den Verbrauchern (z. B. Fußbodenheizung), in dem das Heizwasser oder das Kühlwasser fließt. Mit mehreren Heizkreisen und Kühlkreisen können die Wohneinheiten in einem Gebäude getrennt versorgt werden, z. B. ein Heizkreis für Ihre Wohnung und ein Heizkreis für eine Einliegerwohnung. Falls in einer Wohneinheit oder einem Gebäude unterschiedliche Verbrauchertypen (z. B. Fußbodenheizung und Heizkörper) installiert sind, sind diese Verbraucher normalerweise an unterschiedliche Heiz- oder Kühlkreise angeschlossen. Für die verschiedenen Heiz-/Kühlkreise sind gleichzeitig verschiedene Vorlauftemperaturen möglich.

Heiz-/Kühlkreise

▪ Heizkreis

Ein Heizkreis beheizt Ihre Räume, z. B. über die Heizkörper.

▪ Heiz-/Kühlkreis

Ein Heiz-/Kühlkreis beheizt Ihre Räume im Winter und kühlt Ihre Räume im Sommer, z. B. über die Fußbodenheizung.

Benennung der Heiz-/Kühlkreise

Die Heiz-/Kühlkreise sind werkseitig mit „**Heizkreis 1**“, „**Heizkreis 2**“ usw. bezeichnet. Falls Sie oder Ihr Fachbetrieb die Heiz-/Kühlkreise umbenannt haben, z. B. in „Einliegerwohnung“, wird dieser Name anstelle „**Heizkreis ...**“ angezeigt.

Heizkreispumpe

Umwälzpumpe für die Umwälzung des Heizwassers im Heiz-/Kühlkreis.

Kühlbetrieb

Im Kühlbetrieb wird die Vorlauftemperatur der Wärmepumpe in Abhängigkeit von der Art des Heiz-/Kühlkreises eingestellt, unabhängig von der Außentemperatur. Bei Kühlung über Fußbodenheizkreise sind andere Vorlauftemperaturen erforderlich, als bei Kühlung über einen Ventilator-konvektor.

Die Kühlung wird geregelt ein- und ausgeschaltet, sodass die von Ihnen eingestellte Raumtemperatur erreicht wird.

Mischer

Erwärmtes Heizwasser aus dem Wärmeerzeuger wird mit abgekühltem Heizwasser aus dem Heizkreis gemischt. Das so bedarfsgerecht temperierte Heizwasser wird mit der Heizkreispumpe in den Heizkreis gefördert. Damit der gewünschte Raumtemperatur-Sollwert erreicht wird, passt die Regelung über den Mischer die Vorlauftemperatur den verschiedenen Bedingungen an.

Primärenergiefaktor

Der zur Wärmeerzeugung eingesetzte Energieträger (z. B. Strom oder Gas) muss gewonnen, umgewandelt und transportiert werden.

Die dafür aufgewendete Energie und die daraus resultierenden CO₂-Emissionen werden durch den jeweiligen Primärenergiefaktor ausgedrückt.

Begriffserklärungen (Fortsetzung)

Die aktuell gültigen Primärenergiefaktoren für die Energieträger sind in der Wärmepumpenregelung gespeichert. Falls sich die Primärenergiefaktoren ändern, aktualisieren sich die jeweiligen Werte automatisch über die Update-Funktion.

Pufferspeicher

In einem Pufferspeicher wird eine große Menge Heizwasser gespeichert. Dadurch können die Heiz-/Kühlkreise über einen längeren Zeitraum versorgt werden, ohne dass die Wärmepumpe dafür in Betrieb gehen muss, z. B. bei EVU-Sperre.

Bedingt durch das große Puffervolumen ist die Wärmepumpe zum Aufheizen des Pufferspeichers länger in Betrieb als ohne Pufferspeicher. Seltenes Einschalten und lange Laufzeiten der Wärmepumpe sorgen für einen langlebigen und effizienten Betrieb.

Raumtemperatur

- Normale Raumtemperatur oder Komfort-Raumtemperatur:
Für die Zeiträume, in denen Sie tagsüber zu Hause sind, stellen Sie die normale Raumtemperatur oder Komfort-Raumtemperatur ein.
- Reduzierte Raumtemperatur:
Für die Zeiträume Ihrer Abwesenheit oder Nachtruhe stellen Sie die reduzierte Raumtemperatur ein: Siehe „Raumbeheizung/Raumkühlung“.

Regelstrategie

Die Regelstrategie ist festgelegt, unter welchen Gesichtspunkten die Wärmepumpe und/oder der externe Wärmeerzeuger eingeschaltet werden.

- Umweltfreundliche Regelstrategie: **Ökologisch**
Diese Regelstrategie reduziert die CO₂-Emissionen. Die Wärmepumpenregelung ermittelt die entstehenden CO₂-Emissionen anhand der Primärenergiefaktoren für Strom und fossile Brennstoffe. Die Primärenergiefaktoren sind in der Wärmepumpenregelung gespeichert. Bei einem Update und aktualisieren sich die Primärenergiefaktoren automatisch.
- Wirtschaftliche Regelstrategie: **Ökonomisch**
Diese Regelstrategie reduziert die Betriebskosten. Die Wärmepumpenregelung ermittelt die Betriebskosten anhand der von Ihnen eingegebenen Energiepreise für Strom und fossile Brennstoffe. Die Energiepreise können Sie über die ViCare App eingeben.
- Regelstrategie mit **konstanten Temperaturgrenzen**:
Ihr Fachbetrieb hat die beiden Außentemperaturgrenzen (A) und (B) fest eingestellt: Siehe Abb. 12. Falls die Außentemperatur zwischen den Grenzen (A) und (B) liegt, wird bei erhöhtem Wärmebedarf der externe Wärmeerzeuger **zusätzlich** zur Wärmepumpe eingeschaltet. Oberhalb und unterhalb der beiden Grenzen gehen nur die Wärmepumpe **oder** der externe Wärmeerzeuger allein in Betrieb.

Betriebsbereiche der Wärmequellen

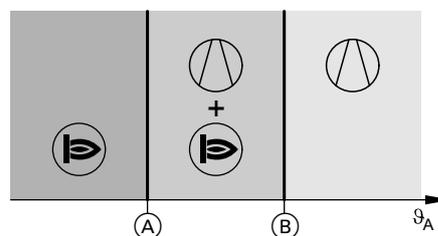


Abb. 12

- ϑ_A Außentemperatur
- (A) Untere Temperaturgrenze
Werkseitig Einstellung: -5 °C
- (B) Obere Temperaturgrenze
Werkseitig Einstellung: $+4\text{ °C}$
- ⊕ Die Wärmepumpe wird bei Bedarf zur Raumbeheizung/Raumkühlung und Trinkwassererwärmung eingeschaltet.
- ⊖ Der externe Wärmeerzeuger wird bei Bedarf zur Raumbeheizung und Trinkwassererwärmung eingeschaltet.

Rücklauftemperatur

Die Rücklauftemperatur ist die Temperatur, mit der das Heiz- oder Kühlwasser aus einer Anlagenkomponente austritt, z. B. Heizkreis.

Sicherheitsventil

Sicherheitseinrichtung, die von Ihrem Fachbetrieb in die Kaltwasserleitung eingebaut werden muss. Damit der Druck im Warmwasser-Speicher nicht zu hoch wird, öffnet das Sicherheitsventil automatisch.

Auch die Heizkreise verfügen über Sicherheitsventile.

Smart Grid (SG)

Um Smart Grid zu nutzen, hat Ihr Fachbetrieb die Wärmepumpenregelung über 2 Schaltkontakte mit dem Stromnetz verbunden. Über diese Schaltkontakte kann das Energieversorgungsunternehmen (EVU) den Betrieb der Wärmepumpe an die momentane Netzauslastung anpassen.

Folgende 4 Möglichkeiten der Netzauslastung werden dabei berücksichtigt:

1. Wenig Strom im Netz (Netzüberlast):
Falls wenig Strom zur Verfügung steht, kann das EVU die Wärmepumpe sperren.
Sobald das EVU die Stromversorgung wieder freigibt, läuft die Wärmepumpe mit dem eingestellten Betriebsprogramm weiter.
Während der EVU-Sperre erfolgt die Raumbeheizung über den externen Pufferspeicher. Falls kein externer Pufferspeicher vorhanden ist oder die Temperatur darin zu gering ist, werden die Räume und der Warmwasser-Speicher nur mit dem externen Wärmeerzeuger beheizt, z. B. Öl-Heizkessel.
2. Kein Stromüberschuss, normale Netzauslastung:
Die Wärmepumpe wird gemäß Ihrer Einstellungen und zu den vereinbarten Konditionen (Strompreis) betrieben.

3. Geringer Stromüberschuss:

Das EVU stellt den Strom kostengünstig zur Verfügung.

Falls im Zeitprogramm eine Zeitphase aktiv ist, wird die Wärmepumpe eingeschaltet. Um den kostengünstigen Strom zu nutzen, kann zusätzliche Energie in Ihrer Anlage gespeichert werden. Hierfür hat Ihr Fachbetrieb gegebenenfalls für folgende Funktionen die Temperatur-Sollwerte erhöht oder für die Kühlung abgesenkt:

- Warmwasserbereitung
- Beheizung Heizwasser-Pufferspeicher
- Raumbeheizung
- Raumkühlung

4. Hoher Stromüberschuss:

Das EVU stellt den Strom kostenlos zur Verfügung. Das EVU schaltet die Wärmepumpe sofort ein, auch falls im Zeitprogramm **keine** Zeitphase aktiv ist. Die Anlagenkomponenten werden dabei auf die max. möglichen Temperaturen beheizt oder auf die min. möglichen Temperaturen gekühlt.

Hinweis zum Betrieb mit kostengünstigem und kostenlosem Strom

Die elektrische Leistungsaufnahme der Wärmepumpe wird bei der Berechnung der Jahresarbeitszahl nicht berücksichtigt.

Beispiel: Nutzung von Stromüberschuss zur Warmwasserbereitung

Kostengünstiger Stromüberschuss

Die Wärmepumpe wird mit dem Stromüberschuss vom EVU betrieben, um das Warmwasser auf den erhöhten Warmwassertemperatur-Sollwert zu erwärmen. Im Zeitprogramm haben Sie Zeitphasen eingestellt, in denen die Warmwasserbereitung freigegeben ist. Das EVU darf die Warmwasserbereitung auch außerhalb der eingestellten Zeitphasen einschalten.

Begriffserklärungen (Fortsetzung)

Um noch mehr kostengünstigen Stromüberschuss für die Warmwasserbereitung zu nutzen, kann die normale Warmwassertemperatur angehoben werden. Den Wert für diese Temperaturerhöhung kann Ihr Fachbetrieb einstellen.

- Normale Warmwassertemperatur:
50 °C
- Erhöhung der Warmwassertemperatur (durch Ihren Fachbetrieb eingestellt):
10 K (10 Kelvin)

Das Warmwasser wird auf 60 °C erwärmt. Bei gleichem Warmwasserverbrauch verschiebt sich die nächste Warmwasserbereitung mit Strom zum Normaltarif auf einen späteren Zeitpunkt.

Kostenloser Stromüberschuss

Unabhängig von Ihren Einstellungen im Zeitprogramm wird die Warmwasserbereitung sofort gestartet. Das Warmwasser wird auf die max. mögliche Temperatur erwärmt. Diese Temperatur hat Ihr Fachbetrieb eingestellt.

- Normale Warmwassertemperatur:
50 °C
- Max. Temperatur Ihres Warmwasser-Speichers (durch Ihren Fachbetrieb eingestellt):
65 °C

Das Warmwasser wird auf 65 °C erwärmt. Bei gleichem Warmwasserverbrauch verschiebt sich die nächste Warmwasserbereitung mit Strom zum Normaltarif auf einen späteren Zeitpunkt.

Hinweis

Bei aktivem Verbrühschutz wird das Warmwasser auf maximal 60 °C erwärmt, auch falls die Einstellungen für Smart Grid eine höhere Warmwassertemperatur ergeben.

Hinweis

Falls Sie mehrere Funktionen für Smart Grid freigegeben sind, haben die Funktionen zur Warmwasserbereitung Vorrang vor den Funktionen zur Raumbeheizung.

Temperatur-Sollwert

Vorgegebene Temperatur, die erreicht werden soll, z. B. Warmwassertemperatur-Sollwert.

Trinkwasserfilter

Gerät, das dem Trinkwasser Feststoffe entzieht. Der Trinkwasserfilter ist in die Kaltwasserleitung vor dem Eingang in den Warmwasser-Speicher oder dem Durchlauferhitzer eingebaut.

Verdampfer

Der Verdampfer ist ein Wärmetauscher, der die Wärmeenergie von der Außenluft in die Wärmepumpe überträgt.

Hierbei kann durch die Abkühlung der zugeführten Luft Wasser kondensieren. Dieses Kondenswasser kann am Verdampfer gefrieren und somit die Wärmeübertragung beeinträchtigen.

Um dieses Eis zu entfernen, wird der Verdampfer automatisch abgetaut. Hierbei tritt gegebenenfalls sichtbar Wasserdampf aus der Außeneinheit aus.

Verdichter

Der Verdichter ist die zentrale Baugruppe der Wärmepumpe. Mit dem Verdichter wird das für den Heizbetrieb erforderliche Temperaturniveau erreicht.

Abhängig von der im Gebäude benötigten Energie wird die Drehzahl des Verdichters an die erforderliche Leistung angepasst.

Vorlauftemperatur

Die Vorlauftemperatur ist die Temperatur, mit der das Heiz- oder Kühlwasser in eine Anlagenkomponente eintritt, z. B. Heiz-/Kühlkreis.

Begriffserklärungen (Fortsetzung)

Zeitprogramm

In den Zeitprogrammen geben Sie an, wie sich Ihre Heizungsanlage zu welchem Zeitpunkt verhalten soll.

Betriebsstatus

Der Betriebsstatus gibt an, auf welche Weise eine Komponente Ihrer Heizungsanlage betrieben wird.

Z. B. unterscheiden sich die Betriebsstatus für die Raumbeheizung durch verschiedene Temperaturniveaus.

Die Zeitpunkte für den Wechsel der Betriebsstatus legen Sie im Zeitprogramm fest.

Zirkulationspumpe

Die Zirkulationspumpe pumpt das Warmwasser in einer Ringleitung zwischen Warmwasser-Speicher und den Zapfstellen (z. B. Wasserhahn). Dadurch steht an der Zapfstelle sehr schnell warmes Wasser zur Verfügung.

Entsorgungshinweise

Entsorgung der Verpackung

Die Entsorgung der Verpackung Ihres Viessmann Produkts übernimmt Ihr Fachbetrieb.

DE:

Die Verpackungsabfälle werden gemäß den gesetzlichen Festlegungen über zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe der Verwertung zugeführt.

AT:

Die Verpackungsabfälle werden gemäß den gesetzlichen Festlegungen über zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe der Verwertung zugeführt. Nutzen Sie das gesetzliche Entsorgungssystem ARA (Altstoff Recycling Austria AG, Lizenznummer 5766).

Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung der Heizungsanlage

Viessmann Produkte sind recyclingfähig. Komponenten und Betriebsstoffe Ihrer Heizungsanlage gehören nicht in den Hausmüll.

Bitte sprechen Sie wegen der fachgerechten Entsorgung Ihrer Altanlage Ihren Fachbetrieb an.

DE:

Betriebsstoffe (z. B. Wärmeträgermedien) können über die kommunale Sammelstelle entsorgt werden.

AT:

Betriebsstoffe (z. B. Wärmeträgermedien) können über die kommunale Sammelstelle ASZ (Altstoff Sammelzentrum) entsorgt werden.

Stichwortverzeichnis

A

Abfrage.....	23
– Betriebszustände, Temperaturen, Informationen....	42
– Estrichtrocknung.....	44
– Hilfetexte.....	42
– Störungsmeldung.....	45
– Wartungsmeldung (Servicemeldung).....	44
Abgasmessung durch den Schornsteinfeger.....	47
Abschaltbetrieb.....	48
Access Point.....	11
Access-Point-Modus.....	42
Anzeige	
– Störung.....	52
– Warnung.....	52
Aufstellraum.....	12
Auslieferungszustand.....	13
Ausschalten	
– Geräuschreduzierter Betrieb.....	34
– Wärmepumpe.....	48
Außentemperaturgrenzen.....	12
Außerbetriebnahme.....	48

B

Bedienelemente.....	15
Bedienung gesperrt.....	53
Bedienung sperren.....	36
Begriffserklärungen.....	59
Betriebsdaten.....	23
Betriebsprogramm	
– Besondere.....	19
– Einstellen.....	18
– Einstellen, Abschaltbetrieb Heizen/Kühlen.....	48
– Einstellen, Warmwasser.....	30
– Heizen, Kühlen, Warmwasser.....	18
Betriebsstatus.....	66
Betriebszustände abfragen.....	42

D

Datum/Uhrzeit.....	13
Datum einstellen.....	38
Displaybeleuchtung.....	36
Display reinigen.....	40
Displayschoner.....	15

E

Einheiten einstellen.....	38
Einmalige Warmwasserbereitung	
– Ausschalten.....	31
– Einschalten.....	31
Einmal Zeitphase verlängern	
– Ausschalten.....	27
– Einschalten.....	27
Einschalten	
– Frostschutzüberwachung.....	48
– Wärmepumpe.....	49
Energiebilanz.....	23
Energiepreise.....	33
Energiesparfunktion	
– Bei langer Abwesenheit.....	29
– Ferienprogramm.....	29

Energieversorgungsunternehmen.....	59
Erhöhte Warmwassertemperatur.....	31
Erstinbetriebnahme.....	13
Estrichtrocknung.....	19, 44
EVU-Sperre.....	59
Externe Aufschaltung.....	19, 52

F

Fachbetrieb.....	38
Favoriten.....	23
Favoriten zusammenstellen.....	23
Ferienprogramm	
– Ausschalten.....	29
– Einschalten.....	29
Ferien zu Hause.....	14
– Ausschalten.....	28
– Einschalten.....	28
Fernbedienung.....	11
Filter	
– Trinkwasser.....	65
Frostschutz.....	13
– Überwachung.....	48
Fußbodenheizung.....	59

G

Geräuschpegel.....	14
Geräuschreduzierter Betrieb.....	14, 60
– Betriebsstatus.....	34
– Einschalten.....	34
– Zeitphasen.....	34
– Zeitprogramm.....	34
Grundanzeige	
– Energiecockpit.....	22
– Favoriten.....	23
– Raumklima.....	22
– Systemübersicht.....	24
– Wählen.....	39
– Warmwasser.....	22
Grundeinstellung.....	41

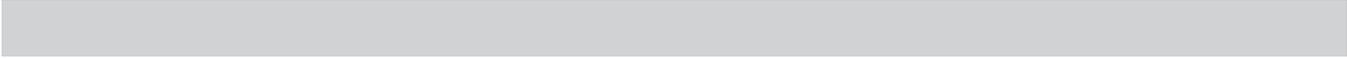
H

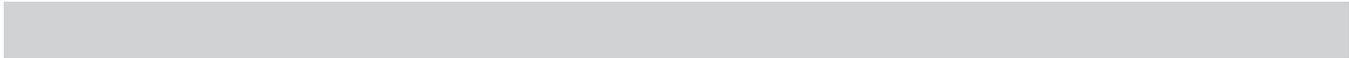
Haftung.....	9
Hauptmenü.....	17, 56
Heiz-/Kühlkreis.....	62
– Benennen.....	37
– Informationen.....	42
– Wählen.....	25
Heizbetrieb.....	60
Heizen.....	13
– Komfort.....	14
Heizkennlinie.....	14
– Einstellen.....	26
– Erläuterung.....	60
Heizkreis.....	62
Heizkreispumpe.....	62
Heizverhalten des Wärmeerzeugers ändern.....	26
Heizwasser-Pufferspeicher.....	63
Heizzeiten einstellen.....	20
Helligkeit einstellen.....	36
Hilfetexte aufrufen.....	42

Homescreen.....	15	P	
Hybridbetrieb.....	33	Primärenergiefaktor.....	33, 62
Hygienefunktion		Produktinformation.....	11
– Ausschalten.....	32	Prüfbetrieb.....	47
– Einschalten.....	32	Pufferspeicher.....	13
I		Pumpe	
Inbetriebnahme.....	13, 49	– Heizkreis.....	62
Informationen.....	11	– Zirkulation.....	66
– Abfragen.....	42	R	
Inspektion.....	54	Raumbeheizung	
Instandhaltung.....	54	– Ausschalten.....	25
Internetzugriff einschalten.....	39	– Betriebsprogramm.....	18
K		– Einschalten.....	25
Kalte Räume.....	50	– Zeitphasen.....	26
Kein warmes Wasser.....	51	– Zeitprogramm.....	26
Komfort (Tipps).....	14	Raumbeheizung/Raumkühlung.....	13, 14
Komfort-Raumtemperatur.....	63	Räume	
Kommunikationsmodule.....	11	– Zu kalt.....	50
Kontaktdaten Heizungsfachfirma.....	38	– Zu warm.....	51
Kühlbetrieb.....	60, 62	Raumkühlung	
Kühlen.....	13	– Ausschalten.....	25
– Komfort.....	14	– Betriebsprogramm.....	18
Kühlkreis		– Einschalten.....	25
– Benennen.....	37	– Zeitphasen.....	26
– Erklärung.....	62	– Zeitprogramm.....	26
– Informationen.....	42	Raumtemperatur.....	13, 63
L		– Bei langer Anwesenheit anpassen.....	28
Lightguide.....	15, 37	– Energiesparen.....	14
– Bedeutung.....	15	– Vorübergehend anpassen.....	27
Lizenzen.....	13	Rechtliche Informationen	
– Bedieneinheit.....	42	– Bedieneinheit.....	42
– Kommunikationsmodul.....	42, 44	– Kommunikationsmodul.....	42, 44
Low Power-Funk.....	12	Reduzierter Heizbetrieb.....	60
M		Regelstrategie.....	33, 63
Meldungen.....	17	Reinigung.....	40, 54
Meldungslisten.....	46	Reset.....	41
Menü-Struktur.....	56	Rücklauftemperatur.....	64
Mobilfunknetz.....	11	S	
N		Schornsteinfeger-Prüfbetrieb.....	47
Name der Heiz-/Kühlkreise.....	37	SCOP.....	23
Neigung.....	26	SEER.....	23
Neigung der Heizkennlinie.....	60	Service-Link.....	12
Netzschalter.....	49	Sicherheitsventil.....	64
Netzwerkauswahl.....	39	Signalton Schaltfläche.....	37
Niveau.....	26	Smart Grid.....	14, 64
Niveau der Heizkennlinie.....	60	Solltemperatur.....	65
Normaler Heizbetrieb.....	13, 60	Sommer-/Winterzeit einstellen.....	38
Notbetrieb.....	34	Sommer-/Winterzeitumstellung.....	13
O		Sprache einstellen.....	38
Ökologische Regelstrategie.....	33	Standby.....	15
Ökonomische Regelstrategie.....	33	Statische IP-Adressierung.....	40
Open-Source-Lizenzen.....	42	Statusanzeige.....	15
		Störung.....	50, 52
		Störungsmeldung	
		– Abfragen.....	45
		– Quittieren.....	45
		Stromausfall.....	13

Stichwortverzeichnis (Fortsetzung)

Stromüberschuss.....	14	Warmwassertemperatur	
Stromversorgung.....	59	– Einstellen.....	30
T		– Erhöhte.....	31
Tastenton.....	37	Warnung.....	52
Temperatur		Wartung.....	54
– Abfragen.....	42	Wartungsmeldung.....	44, 52
– Normale Raumtemperatur.....	25	Wartungsvertrag.....	54
– Soll-Temperatur.....	65	Wasser zu heiß.....	52
Temperaturniveau einstellen.....	25	Wasser zu kalt.....	51
Third-party Components Licenses.....	42	Weitere Einstellungen.....	38
Tipps		Werkseitige Einstellungen.....	13
– Energiesparen.....	14	– Wiederherstellen.....	41
– Komfort.....	14	Winter-/Sommerzeitumstellung.....	13
Trinkwasserfilter.....	65	WLAN.....	39
Trinkwasserhygiene.....	31	WLAN-Router.....	11
Typenschild.....	12	WLAN-Verbindung.....	39
U		Z	
Uhrzeit/Datum.....	13	Zeitphasen	
Uhrzeit einstellen.....	38	– Ändern.....	21
Umgebungstemperaturen.....	12	– Einstellen.....	20
Urlaub.....	29	– Geräuschreduzierter Betrieb.....	34
V		– Löschen.....	21
Verbrühschutz ein-/ausschalten.....	32	– Raumbeheizung/Raumkühlung.....	26
Verdampfer.....	65	– Warmwasserbereitung.....	30
Verdichter.....	65	– Zirkulationspumpe.....	31
Verwendung.....	10	Zeitphase verlängern	
ViCare App.....	15	– Ausschalten.....	27
Voreinstellung.....	13	– Einschalten.....	27
Vorlauftemperatur.....	25, 65	Zeitprogramm.....	14, 66
W		– Einstellen.....	19
Wärmepumpe		– Geräuschreduzierter Betrieb.....	34
– Ausschalten.....	48	– Komfort.....	14
– Einschalten.....	49	– Raumbeheizung/Raumkühlung.....	26
Wärmepumpenregelung.....	11	– Warmwasserbereitung.....	30
Warmwasserbereitung.....	13	– Zirkulationspumpe.....	31
– Außerhalb des Zeitprogramms.....	31	Zeitprogramm kopieren.....	21
– Betriebsprogramm.....	18, 30	Zirkulationspumpe.....	13, 66
– Energiesparen.....	14	– Energiesparen.....	14
– Informationen.....	42	– Zeitphasen.....	31
– Komfort.....	14	– Zeitprogramm.....	31
– Zeitphasen.....	30		
– Zeitprogramm.....	30		





Zertifizierung

RoHS
compliant
2011 / 65 / EU

Ihr Ansprechpartner

Für Rückfragen oder Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten an Ihrer Anlage wenden Sie sich bitte an Ihren Fachbetrieb. Fachbetriebe in Ihrer Nähe finden Sie z. B. unter www.viessmann.de im Internet.



Viessmann Ges.m.b.H.
A-4641 Steinhaus bei Wels

Viessmann Climate Solutions SE
35108 Allendorf